



StaffelStab

Leichtathletik in Niedersachsen



Gelungene Staffelübergabe beim Jugendtag 2020

Neue FK Jugend - Jan Gutzeit an der Spitze

S. 4

NLV-Athletinnen und Athleten meisterlich unterwegs

Zahlreiche Deutsche Meistertitel in besonderer Saison

S. 15 - 17

Rückblick Januar bis Mai 2020

Viel los im NLV

S. 24 - 32

Wir machen Niedersachsen gesünder

Jetzt kostenlos mit dem AOK-Gesundheitsgutschein

Ihre Vorteile

- viele attraktive Kurse ganz in Ihrer Nähe
- hochwertige, qualitätsgesicherte Angebote bei zertifizierten Partnern
- kostenlose Teilnahme an 2 Gesundheitsangeboten der Individualprävention (§20 SGB V) bei AOK-zertifizierten Präventionspartnern pro Jahr

Infos im AOK-Servicezentrum und auf aok.de/gesundheit

**AOK – Die Gesundheitskasse
für Niedersachsen**

aok.de



Liebe Leichtathletinnen und Leichtathleten,

das Jahr 2020 hat uns alle vor eine neue und unbekannte Herausforderung gestellt. Das grenzenlose Miteinander, das vor allem auch uns Sportlerinnen und Sportler ausmacht, es befand sich ganz plötzlich im Stillstand. Kein gemeinsames Training in Gruppen, geschlossene Sportanlagen, abgesagte oder verschobene Wettkämpfe. Die Corona-Krise hat uns als Sport- und Leichtathletikfamilie in diesem Jahr vieles abverlangt.

Dennoch können wir mit großem Stolz auf ausgetragene Wettkämpfe und Leichtathletik-Veranstaltungen im NLV-Gebiet im Jahr 2020 zurückblicken. Wir konnten eine Heim-DM in Braunschweig auf die Beine stellen und gaben den Sportlerinnen und Sportlern mit Landesmeisterschaften die Trainingsmotivation zurück. Es ist der außerordentliche Verdienst und leidenschaftliche Einsatz vieler insbesondere ehrenamtlicher Akteure, die uns in diesem von Abstand und Kontaktreduzierung geprägten Jahr ein wenig Sportalltag und Normalität zurückbringen konnten. Ihr seid die Helden des Jahres! Vielen Dank!

Wenn man einmal die Leistungsbilanz niedersächsischer Leichtathleten bei nationalen Meisterschaften in diesem Kalenderjahr betrachtet, wird man überrascht und gleichermaßen stolz feststellen dürfen, dass das Jahr 2020 aus leistungssportlicher Sicht eines der erfolgreichsten Jahre des NLV überhaupt war: 19x Gold, 14x Silber, 17x Bronze. Ein großer Dank geht an dieser Stelle auch an die zahlreichen Trainerinnen und Trainer, die auf teils (gezwungene) kreative Art und Weise der Trainingsgestaltung ihre Schützlinge motiviert und aktiv hielten!

Wir haben als Verband die Corona-Krise ebenfalls dafür genutzt, unsere digitale Infrastruktur weiter auszubauen, um trotz Abstandsgebot und Kontaktreduzierung auf digitalem Wege im stetigen Austausch mit Euch zu

bleiben. Wie heißt es so schön: Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit. Nun gilt es, mit unseren Vereinen in Niedersachsen weiter im Austausch zu bleiben, Meinungen und Anliegen zu hören und gemeinsam Problemstellungen anzugehen. Es ist bereits ein Licht am Ende des Tunnels zu erkennen!



Das Jahr 2020 war für die Leichtathletik in Niedersachsen ein ganz besonderes Jahr, das wir so schnell erstmal nicht vergessen werden. Vielen Dank für das vielfältige Engagement auf allen Ebenen unseres Landes! Mit Zuversicht schauen wir auf unser 75jähriges Verbandsjubiläum. Bewusst stellen wir die Förderung der Kinderleichtathletik in den Mittelpunkt der Aktivitäten in 2021 und damit die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft der Leichtathletik in Niedersachsen.

Frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr!

Uwe Schünemann, NLV-Präsident

Impressum

Herausgeber Offizielles Organ des Niedersächsischen Leichtathletik-Verbandes e.V.
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover
T. 0511 - 33 89 00, info@nlv-la.de

V.i.S.d.P. Viktoria Leu (Geschäftsführerin)

Redaktion & Viktoria Leu (vle), Till Wöllenweber (tw), Wiebke Bültena (wb), Anne Nyhuis (any), Petra Möhle (pm), Berthold Buchwald (bb),

Autoren Jan Gutzeit (jg), Ulrich Michel (um), Birgit Grote (bg), Antonia Wellmann (aw), Klaus Roloff (kr), Julien Karn (jk)
NLV-Trainerbüro (tb), Rainer Behrens (rb), Deutscher Leichtathletik-Verband (dlv), Sven Schröder (schr), Roswita Schlachte (rs)
Lilli Böder (lb), Björn Lippa (bl)

Produktion Umweltdruckhaus Hannover GmbH, Klusriede 23, 30851 Langenhagen

Erscheinungshinweise 21. Jahrgang, zweimal jährlich. Für unverlangt eingereichte Beiträge oder Bilder wird keine Haftung übernommen und es besteht kein Veröffentlichungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des NLV wieder.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen (ohne den wesentlichen Inhalt zu verändern) bzw. aus Platzgründen nicht zu veröffentlichen.

Titelbild „Ehrenamt überrascht“ - Ehrung für Torben Flatemersch, Claudia Nyhuis, Petra Möhle und Wolfgang Rost (stehend v.l.)

ZKZ 13102

Red-Schluss für die nächste Ausgabe Nr. 1/21: 30.04.2021

Der Druck erfolgt aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen.



Niedersachsen





Im
Namen
des Präsidiums
und des Geschäfts-
stellenteams sagen wir
Danke für die gute und kon-
struktive Zusammenarbeit in
diesem von der Corona-Pandemie
geprägten Jahr.

Gegenseitiges Vertrauen, Zusammen-
halt und Hilfsbereitschaft haben uns durch
dieses schwierige Jahr gebracht und wir hoffen,
im kommenden Jahr unser Ziel, die Förderung der
Leichtathletik in Niedersachsen, unter besseren Bedin-
gungen gemeinsam weiter verfolgen zu können.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein ruhiges und
besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2021,
vor allem Gesundheit. Lassen Sie uns Kraft für die Heraus-
forderungen des kommenden Jahres tanken.

Herzliche Weihnachts- und Neujahrsgriße

Niedersächsischer Leichtathletik-Verband e.V.

Präsident



Geschäftsführerin



Digitaler Verbandsrat 2020

aw. Der Verbandsrat in diesem Jahr fand am 12. Dezember unter den besonderen Bedingungen statt, die uns bereits das ganze Jahr schon begleiten. Der Druckschluss dieser Ausgabe lag jedoch bereits vor diesem Termin. Es ist uns dennoch wichtig, in diesem Staffelstab auf die Themenschwerpunkte einzugehen.

Vorweg genommen: Der Verbandsrat ist für uns Mitarbeiter und Präsidiumsmitglieder zum Jahresende stets die beste Gelegenheit für den persönlichen Austausch. Es geht nicht immer nur um die Tagesordnungspunkte, die wir vorstellen und gemeinsam diskutieren wollen. Vielmehr bietet das jährliche Treffen Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen, auch abseits des Podiums. Insofern bedauern wir alle, dass dies im Jahr 2020 nicht wie gewohnt stattfinden kann. Unser Kompromiss, den wir in Zeiten von Abstandsregeln und Maskenpflicht angeboten haben, ist daher eine sogenannte Hybridveranstaltung. Die Teilnehmer konnten wählen, ob sie in Persona in der Akademie des Sports in Hannover dabei sein wollen oder online zugeschaltet werden. Im Falle einer Verschärfung der Kontaktbeschränkungen haben wir

uns vorbehalten, nur die Online-Variante möglich zu machen. Wir alle haben in den vergangenen Monaten digital dazu gelernt. Wir sind sicher, dass wir auch in der Zukunft hiervon profitieren können. Wir müssen der Krise auch etwas Positives abgewinnen!

Nun zum Inhaltlichen. Nach Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnungspunkte stellen wir die neuen MitarbeiterInnen des NLV vor. Es ist gute Tradition, dass die neuen BundesfreiwilligendienstlerInnen den Verbandsrat nutzen, um „hallo“ zu sagen und ein bisschen was über ihre Ziele und Motive einer Mitarbeit beim Verband berichten. Lilli Böder und Tom Thiele sind bereits seit September im Amt und helfen wo sie können mit sehr viel Engagement.

Wir blicken außerdem zurück. Auf dieses unerwartete, teilweise zutiefst frustrierende Jahr 2020. Auf den NLV in Coronazeiten und auf die digitale Transformation, die stattgefunden hat. Jan Gutzeit und Antonia Wellmann berichten über die Online-Projekte, die uns über die Zeit gerettet haben, als im normalen Leben so gut wie nichts mehr ging. Alle Ressorts waren fleißig. Im Bildungsbereich gab es den NLV-Onlinecampus. Im Breitensport

konnten wir Laufveranstalter durch den Virtual NLV-run unterstützen. In der Jugend sind diverse tolle Formate versendet worden, wie der NLV-Newsticker, Athleten-Workout-Tipps, oder die Athletensprechstunde, die es sogar ins Sat.1-Fernsehen geschafft hat. Auch die digitale Sprechstunde mit Uwe Schünemann während des zweiten Lockdowns hat ein großes Publikum gefunden. Jetzt sind wir alle Zoom-Profis! Nach dem Rückblick geht es beim Verbandsrat wieder traditionell zu. Es folgen die Berichte des Präsidenten aus NLV, DLV und LSB. Der Jahresabschluss 2019, die Prognose für 2020 und die Genehmigung des Haushaltsplans 2021. Zahlen, Daten, Fakten - der Mann für diese Neuigkeiten ist Thomas Behling, Vizepräsident Finanzen. Der NLV kommt vergleichsweise gut durch das Jahr 2020. Und das in diesen Zeiten! Nach Anträgen des Präsidiums, u.a. zur Anpassung der Genehmigungsgebühr für stadionnahe Veranstaltungen und einer Aussprache zu Wünschen und Anregungen aus dem Land findet dieser besondere Verbandsrat ein Ende. Nicht ohne Hoffnung versteht sich, dass es im kommenden Jahr wieder die Möglichkeit für die ganz persönlichen Gespräche gibt.

Das sind unsere neuen BFD-ler: Lilli Böder & Tom Thiele

gefördert durch:



Lilli Böder, unsere neue BFD-lerin im Jahr 2020/2021, absolvierte ihr Abitur im Corona-Jahr 2020 an der Humboldtschule Hannover und kooperierte mit dem Teilzeitinternat, hier im LandesSportBund, um den Leistungssport in der Leichtathletik / Sprint und die Schule besser unter einen Hut zu bekommen. Die 19-Jährige kommt aus Wunstorf und begann mit der Leichtathletik im Jahr 2010, zunächst beim TSV Kirchdorf und wechselte dann zum VfL Eintracht Hannover. Nach dem Abitur entschied sich Lilli ein BFD zu machen, um auch einmal die andere Seite des Sports kennenzulernen und einen ersten positiven Einblick in die Berufswelt zu bekommen. Dabei erhofft sie sich an vielen verschiedenen Projekten mitwirken zu können und den NLV bestmöglich zu unterstützen.

Wie genau schaut eigentlich die Arbeit eines großen Sportverbandes gerade in der heutigen Zeit aus? Mit genau dieser Frage stieg **Tom Thiele** im September 2020 in den Bundesfreiwilligendienst beim NLV ein. Den ersten Schritt aus der Wohlfühlzone machen und neue, prägende Erfahrungen sammeln, das ist für ihn das Wichtigste. Zu großem Dank verpflichtet fühlt er sich hierbei insbesondere gegenüber Andreas Ull, Vizepräsident Breitensport und Sportentwicklung, der Tom zum Bundesfreiwilligendienst beim NLV motivierte. In seiner Freizeit betreibt er gerne verschiedenste Sportarten: Von Leichtathletik, Ski, Schwimmen, Handball, Fußball bis hin zum Fitnesssport. Die regelmäßige Abwechslung und die vielfältigen Anforderungen im und durch den Sport sind für Tom sehr wichtig.





Gelungene Staffelübergabe beim Jugendtag 2020 Neue FK Jugend – Jan Gutzeit an der Spitze



Jan Gutzeit (oben, 2. v.r.) mit „seiner“ neuen FK Jugend. (Fotos: NLV)

ig. Nach zwei arbeitsreichen Jahren, in denen er sich als Vorsitzender der NLV-Jugend innerhalb des Verbandes nachhaltig für die Jugendarbeit engagiert hat, beendete Steffen Brümmer beim diesjährigen Jugendtag am 11.10.2020 seine ehrenamtliche Tätigkeit, um seine berufliche Karriere besser vorantreiben zu können.

Jan Gutzeit neuer Vizepräsident Jugend

In seine Fußstapfen tritt Jan Gutzeit (BTB Oldenburg), der 2017/2018 sein BFD im NLV absolvierte, bereits seit zwei Jahren Mitglied der FK Jugend war und in den vergangenen Jahren federführend das Social Media-Team leitete. Er kann sich auf zahlreiche helfende Hände in der neuen FK Jugend verlassen, in der mit Elisabeth Vetter (LG Peiner Land) als Jugendsprecherin sowie Lara Groenewold (LG Braunschweig) und Daniela Minkus (TuS Altwarmbüchen) als Mitarbeiterinnen der FK die „alte“ FK weiterhin für zwei weitere Jahre an Bord bleibt. Als neue Mitglieder der FK Jugend wurden Tabea Schulz (LG Weserbergland) und Jannik Berlipp (VfL Eintracht Hannover) gewählt. Zu ihnen gesell sich der neu gewählte Jugendsprecher Malik Diakité (Hannover 96). Erstmals reizt die NLV Jugend damit die laut Jugendordnung maximal zur Verfügung stehenden Positionen innerhalb der NLV Jugend mit einem

Vorsitzenden, zwei Jugendsprechern und vier weiteren Mitgliedern komplett aus. Das Team komplettiert für ihre Zeit als BFDlerin Lilli Böder.

Mehr Transparenz mit jungen Athleten

Es gilt nun, die erfolgreiche Arbeit der letzten Amtszeit zu festigen und weiter auszubauen. Mit der Erweiterung der jugendspezifischen Kommunikation über Instagram und Facebook soll die Transparenz mit den jungen Athleten in Niedersachsen vermehrt werden, um bestmöglich die Anliegen und Meinungen zu hören und die Jugendarbeit nachhaltig erfolgreich gestalten zu können. „Je transparenter wir mit den jungen Athleten in Niedersachsen kommunizieren können, ihre Anliegen hören können, je attraktiver die Mitgestaltungsmöglichkeiten, desto besser und nachhaltiger können wir die Jugendarbeit im NLV gestalten“, betonte der neue Vizepräsident Jugend Jan Gutzeit.

Jugendtags-Motto: Wir schauen hin!

Durch das Impulsreferat von Tabea Schulz und Malik Diakité erlangten die Delegierten Informationen zur Sensibilisierung, Kommunikationsebene und Intervention bei sexualisierter Gewalt im Sport und Rassismus. Anhand zahlreicher Beispielsituationen wurde die Thematik aufschlussreich und stets mit dem Anreiz zum Nachdenken und Hinterfragen aufgegriffen. Durch das Tagesprogramm führte Pascal Will.

Auch der NLV-Jugendtag musste sich der gegenwärtigen Corona-Pandemie anpassen. So saß jeder Teilnehmer im Toto-Lotto-Saal des LSB Niedersachsen mit Mindestabstand an einem eigenen Tisch und musste beim Entfernen vom eigenen Platz eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen. Auch das stündliche Durchlüften des Saales gehörte dazu.

Nach der Entlastung und darauffolgenden Neuwahl der FK Jugend wurde der scheidende Vorsitzende Steffen Brümmer würdevoll mit großem Applaus verabschiedet. NLV-Präsident Uwe Schünemann gratulierte Steffen Brümmer zu seinem nachhaltigen Wirken trotz kurzer Zeit von zwei Jahren im Amt und bedankte sich für seinen ausdauernden und leidenschaftlichen Einsatz für die Leichtathletik in Niedersachsen. Steffen Brümmer wird dem NLV aber noch erhalten bleiben und sich weiterhin für die Förderung der Kinderleichtathletik in Niedersachsen einsetzen. **Vielen Dank für dein Engagement, Steffen!**





Wir feiern 75 Jahre NLV!

1966. Der Niedersächsische Leichtathletik-Verband e.V. wird im Jahr 2021 stolze 75 Jahre alt. Am 26. Oktober 1946 gründete sich in Braunschweig der Arbeitsausschuss Leichtathletik für den Raum Niedersachsen, aus dem der Niedersächsische Leichtathletik-Verband e.V. hervorging.



Erklärung Jubiläumslogo „NLV75“:

Im Fokus des „Lane“ Logos steht die Linie. Diese repräsentiert alle Disziplinen in der Leichtathletik (Lauf = Bahnlinie, Sprung = Bahn- und Absprunglinie, Wurf = Abwurf- und Sektorenlinie). Die „Mosaiks“ verdeutlichen die Vielfältigkeit der Leichtathletik (z.B. Disziplinen, Altersklasse).

Wir suchen Bilder aus den Anfängen des NLV!

Der NLV sucht für eine Online-Fotoshow aussagekräftige Bilder, die wichtige Leichtathletik-Ereignisse in Niedersachsen zeigen. Solltet Ihr ein bisschen Zeit zum Stöbern in Euren Foto-Archiven haben und das eine oder andere interessante Bild finden, freuen wir uns über Zusendung eingescannt per Mail oder per Post. Bitte schreibt kurz dazu, wer auf dem Bild zu erkennen ist, wann es war und was es darstellt. Sendet Eure Fotos bitte an medien@nlv-la.de bzw. an den NLV, z.Hd. Jan Gutzeit, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover. Bei Nachfragen bitte per Mail. Vielen Dank für Eure Unterstützung und viel Spaß beim Stöbern.

Als neue Mitgliedsvereine begrüßen wir herzlich:

1118 SSC Germania 08 e. V. Braunschweig 4212 TuS Jahn Hollenstedt-Wenzendorf

Wegen Auflösung der Leichtathletiksparte werden bzw. haben den NLV zum 31.12.2020 leider verlassen:

3378 VfL Uetze	4403 Sport- und Naturfreunde Lüneburger Heide
5304 TV Frisch Auf Hambergen	5433 SV Rockstedt
5451 SG Unterstedt	7213 TSV Georgsdorf

Terminplan und Meldeübersicht 2021

Der neueste Entwurf des Terminplans 2021 ist auf der Homepage des NLV unter www.nlv-la.de zu finden. Auf die bekannte Übersicht der Meldetermine verzichten wir auf Grund der aktuellen dynamischen Situation in dieser Ausgabe und verweisen ebenso auf die NLV-Homepage.

Startrechte bis 31. Januar 2021 löschen lassen

um. Der NLV erhebt von seinen Mitgliedsvereinen die Lizenzgebühr für Startrechte (Startpässe), bezogen auf den aktuellen Stand jedes Vereins. Die Vereine haben seit 2016 die Möglichkeit, über ihren Online-Zugang zu unserer Datenbank PHOENIX (Vereinsadmin) u. a. die gültigen Startrechte für ihren Verein einzusehen. Bitte senden Sie eine Auflistung der evtl. noch zu löschenden Startrechte bis 31.01.2021 an die NLV-Geschäftsstelle zurück.

Nur so können wir sicherstellen, dass sich unsere Startpassdatei auf einem aktuellen Stand befindet und die Lizenzgebührenrechnungen korrekt erstellt werden. Startrechte, über deren Löschung wir bis zum Erstellen der neuen Lizenzgebührenrechnungen nicht informiert gewesen sind, müssen wir Ihnen in Rechnung stellen.

Eine nachträgliche Reduzierung dieser Rechnungen ist nicht möglich.



Jan Gutzeit – Vizepräsident Jugend

Mit Transparenz und Partizipation GEMEINSAM zum Erfolg



Foto: Privat

aw. Mit nur 21 Jahren hat Jan Gutzeit im Oktober 2020 das NLV-Präsidium nochmals verjüngt. Der gebürtige Oldenburger erzählt uns im Interview, wie er zur Leichtathletik gekommen ist, was seine Ziele als Vizepräsident Jugend sind und welchen Herausforderungen wir uns als Leichtathleten zukünftig stellen müssen.

Welche Sportarten hast du in deiner Jugend betrieben und warum bist du bei der Leichtathletik geblieben?

Ich gehöre wohl zu einer winzigen Minderheit aller kleinen Jungen, die tatsächlich niemals aktiv Fußball gespielt haben. Meine Eltern waren beide Leichtathleten und meldeten mich daher als kleines Kind bei der Leichtathletik an. Seit meinem sechsten Lebensjahr betreibe ich Leichtathletik im BTB Oldenburg und fünfzehn Jahre später hat sich daran nichts geändert. Ich spiele in meiner Freizeit gerne auch andere Sportarten wie Basketball oder American Football, aber von der Leichtathletik konnte mich niemand abbringen. Die Leichtathletik ist nicht nur das Herzstück jeder Olympischen Spielen, sie ist wohl auch die vielseitigste und internationalste Sportart der

Welt. Zudem gleichzeitig wohl auch die Sportart mit dem höchsten Grad an Perfektion. Seien wir mal ehrlich – als Leichtathlet muss der Vortag des Wettkampfes so entspannt wie möglich verlaufen, bloß kein Schritt zu viel, der mögliche Energie kosten könnte. Der Schlaf muss perfekt sein, sonst braucht man am Folgetag erst gar nicht an den Start zu gehen. Bei der Erwärmung sollte man sich bloß nicht zu intensiv dehnen. Alles muss passen, alles ist perfekt abgestimmt und wehe der Wettkampf beginnt zu früh oder zu spät ... das kann man doch keinem Außenstehenden erklären.

Du bist in vergleichsweise jungen Jahren zum Vizepräsidenten und Vorsitzenden der Jugend im NLV gewählt worden. Wie kam es dazu?

Das habe ich tatsächlich in gewissem Maße meiner Trainerin zu verdanken, die mich damals auf die Stellenausschreibung für ein BFD beim NLV aufmerksam gemacht hat. Während meiner Zeit (2017/2018) als BFDler beim NLV konnte ich erste Einblicke hinter die Kulissen der Leichtathletik in Niedersachsen erlangen und bereits in ersten Zügen meinen Beitrag zur Weiterentwicklung des Verbandes leisten. Mit dem Social Media-Team und der damit verbundenen Initiierung eines verbands-eigenen Instagram-Accounts konnten wir als Verband die jugendspezifische Kommunikation revolutionieren. Von 2018 bis 2020 war ich Mitglied der Fachkommission Jugend und gemeinsam haben wir die Jugendarbeit auf ein neues Level befördert. Ich habe unter Steffen Brümmer als Vizepräsidenten Jugend (2018-2020), Kollegen und Freund viel gelernt und sehe mich gewappnet, nun mehr Verantwortung für das Jugend-Ressort zu übernehmen, um unseren Erfolg der letzten beiden Jahre zu festigen und weiter auszubauen.

Du hast vor deiner Amtszeit als Vizepräsident bereits so einige Projekte erfolgreich initiiert.

Worauf können wir uns als nächstes freuen?

Das Jahr 2021 wird für uns als Landesverband ein ganz besonderes sein, weil wir unser 75-jähriges Jubiläum feiern. Im Rahmen dessen wollen wir als Jugend unter dem Motto „75 Jahre jung geblieben“ die Kinderleichtathletik in Niedersachsen mit einer KiLa-Offensive vorantreiben. Als Randsportart müssen wir weiterhin vermehrt darauf blicken, wie wir die Kinder an die Leichtathletik holen und sie auch binden. Umso wichtiger ist es demnach, die Kinder frühzeitig abzuholen und für die Leichtathletik zu begeistern. In Zusammenarbeit mit der AG KiLa, deren Vorsitzender Steffen Brümmer ist, wird die Jugendarbeit 2021 unter dem Stern der Kinderleichtathletik stehen. Seid gespannt!

Welche Themen liegen aktuell im Bereich Jugend bei dir im Fokus?

Neben der Kinderleichtathletik bietet der Arbeitsbereich in den sozialen Medien schier endlose Grenzen. Hier sind zahlreiche neue Formate geplant, wie zum Beispiel Athletenporträts über unsere Nachwuchstalente, ein Image-Film über das Social Media-Team und eine monatliche Fragestunde mit der FK Jugend über Instagram, um mit der Jugend im ständigen Austausch zu bleiben und ihre Anliegen und Meinungen zu hören. Außerdem ist mir das Thema der Prävention sexualisierter Gewalt im Sport wichtig, wofür wir als Landesverband ein Präventions- bzw. Schutzkonzept entwickeln und Workshops anbieten werden, um die Vereine in Niedersachsen bei der Präventionsarbeit zu unterstützen. Als Politik- und Englischstudent mit Interesse am Internationalen würde ich zudem gerne versuchen wollen, eine internationale Jugendbegegnungen mit niedersächsischen und internationalen Sportlern auf die Beine zu stellen.



Vor welchen Herausforderungen steht die Jugendarbeit im NLV?

Unsere Sportart lebt wie viele Andere auch vom Ehrenamt. Ohne die ehrenamtlichen Kampfrichter, die ehrenamtlichen Trainer, die ehrenamtlichen Vorstände/ Präsiden wäre die Leichtathletik handlungsunfähig. Als Vizepräsident Jugend ist es mir besonders wichtig, ästhetische Barrieren für ein junges Engagement im Sportverein oder Sportverband abzubauen und Anreize der Mitbestimmung und Weiterbildung für das junge Ehrenamt zu setzen. Mit der jugendspezifischen Kommunikation

über die sozialen Medien leisten wir unseren ersten, schrittweisen Beitrag zur Partizipation der Jugendlichen im Land an unserer Jugendarbeit im NLV. Je transparenter wir mit den jungen Athleten in Niedersachsen kommunizieren können, ihre Anliegen hören können, je attraktiver die Mitgestaltungsmöglichkeiten sind, desto besser und nachhaltiger können wir GEMEINSAM die Jugendarbeit gestalten. Mit Formaten der Anerkennung und Mitgestaltung wollen wir das junge Ehrenamt zukünftig attraktiver machen.



Daumen hoch für die NLV-Jugend.
(Foto: T. Flatemersch)

Laufkalender 2021

tw. Die neue Auflage des NLV+BLV Laufkalenders erscheint auch für das Jahr 2021 wieder im analogen Format und bietet eine unverzichtbare Planungshilfe für Läufer & (Nordic-)Walker. Im Mittelpunkt des Laufkalenders stehen die Veranstaltungsdaten aller Lauf- und Walkingangebote aus Niedersachsen und Bremen. Zusätzlich wird Interessantes und Neues rund um das Thema Laufen & (Nordic-)Walking sowie die NLV / BLV / DLV – Meisterschaftstermine veröffentlicht. Die Kalender können kostenlos über die NLV-Geschäftsstelle bestellt werden! Zusätzlich wird der Laufkalender bei den geplanten Veranstaltungen im Frühjahr kommenden Jahres erhältlich sein. Richten Sie bitte Ihre Bestellungen mit einer Angabe über die Anzahl benötigter NLV+BLV-Kalender zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an den NLV.

Ehrenamt überrascht!



Sichtlich überrascht über die Ehrung:

Torben Flatemersch, Claudia Nyhuis, Petra Möhle und Wolfgang Rost (v.l.)

aw. Der Knall aus einer Konfettikanone schreckte alle Teilnehmer am Samstagnachmittag auf der Anlage kurzzeitig auf. Es war der kräftige Rums der Kampagne „Ehrenamt überrascht“ des LandesSportBundes Niedersachsen. Im Rahmen dessen durfte der NLV vier Engagierte eh-

ren und ihnen für die ehrenamtliche Arbeit danken. Überrascht wurden die Vizepräsidentin für Wettkampfgestaltung, Petra Möhle, für ihr Durchhaltevermögen beim Schreiben von Konzepten für die Wiederaufnahme des Sportbetriebs. Auch Wolfgang Rost (TG Freden) konnte

kurzzeitig aus dem Wettkampfbüro gelockt werden. Er wurde geehrt für die langjährige, großartige Unterstützung im Wettkampfwesen. Claudia Nyhuis (VfL Eintracht Hannover) hat wohl in Niedersachsen, wenn nicht sogar bundesweit, die meisten Veranstaltungen unter Corona-Beschränkungen organisiert und verdient somit ebenfalls große Anerkennung. Last but not least wurde Torben Flatemersch (LG Osnabrück) für seine unnachahmlich guten Fotos und seinen ehrenamtlichen Einsatz über die Landesgrenzen hinaus geehrt. Für alle Engagierten fand NLV-Präsident Uwe Schönemann nur lobende Worte. Der Präsident packte bei der Veranstaltung übrigens auch selbst mit an. An der Hochsprunganlage legte er den Athleten nach ihren Fehlversuchen die Latte wieder auf und transportierte Wurfgeräte zurück zu den Athleten.

Foto: NLV



Nachgefragt bei...

Johanna Paul

TuS Wunstorf

100 m Hürden



Ib. Das U18-Nachwuchstalent Johanna Paul begeistert über die 100 m Hürden. Die Kaderathletin trainiert in der Trainingsgruppe von Björn Sterzel im Sportleistungszentrum Hannover und startet für den TuS Wunstorf. Im Januar dieses Jahrs gewann sie den Landesmeistertitel über die 60 m Hürden in der U18. Einen Monat später lief Johanna bei den Deutschen-Hallenmeisterschaften in Neubrandenburg die 60m Hürden der weiblichen Jugend U20 mit, dort bewies sie noch einmal ihre Stärke und konnte sich mit überragender Leistung die Silbermedaille in 8,61 sec. sichern. 2018 war sie bereits Deutsche U16-Meisterin über die 80m Hürden geworden.

1. Welchen Sammler-Tick hast du?

Eigentlich habe ich keinen speziellen Sammler-Tick, aber ich behalte meine alten Spikes, wenn ich mir Neue zulege.

2. Bist du abergläubisch?

Nein, wobei ich schon gewisse Rituale vor Wettkämpfen habe.

3. Was ist dein Ausgleich zur Leichtathletik?

Meistens treffe ich mich dann mit Freunden und wir verbringen Zeit miteinander.

4. Was singst du, wenn dich keiner hört?

Einen genauen Song kann ich da gar nicht sagen. Es ist ganz viel durcheinander.

5. Was wäre deine erste Amtshandlung als Präsident des DLV?

Auf jeden Fall die Leichtathletik noch mehr in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

6. Welcher Wettkampf ist aus deiner Sicht der schönste Wettkampf Niedersachsens?

Die Länder-Vergleichswettkämpfe der Norddeutschen Landesverbände in der U16 gefallen mir am besten, denn dort tritt man mit den Athleten, die eigentlich die Konkurrenz sind, als Mannschaft an und gewinnt immer ein schönes Gemeinschaftsgefühl.

7. Welcher Wettkampf ist dir am Besten in Erinnerung geblieben?

Die Deutschen Jugend-Meisterschaften U16 2018 in Wattenscheid, bei denen ich mein erstes DM-Gold geholt habe.

8. Welchen Wettkampf möchtest du lieber aus deinem Gedächtnis streichen?

Da gibt es leider einige Wettkämpfe...Hürden sind unberechenbar.

9. Wofür könnte man dich als Paten gewinnen?

Für die intensive und größere Förderung der Leichtathletik in Deutschland.

10. Beende bitte diesen Satz: „In zehn Jahren werde ich...“

...hoffentlich gesund und noch weiterhin sportlich aktiv sein.





Jetzt mitmachen! Risikoanalyse zur Prävention sexualisierter Gewalt



Wir hören zu! Wir schauen hin! Wir sprechen an!

Foto: DLV

dlv. Für die Erarbeitung eines Schutzkonzepts zur Prävention und Intervention im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt führt der DLV zurzeit eine Umfrage durch und bittet dabei um Mithilfe.

Das Wohl von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen steht beim Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV) an oberster Stelle. Der Schutz vor sexualisierter Gewalt soll in allen Aktivitäten des DLV verankert werden, um Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bestmöglich zu schützen.

Um den Ist-Zustand einordnen zu können, führt der DLV derzeit eine Umfrage zur Thematik durch, in der Athleten, Trainer, Ehrenamtliche und Funktionsträger zu Wort kommen sollen. Wir hören zu, wir schauen hin, wir sprechen an!

Alle Maßnahmen, die der DLV ergreift und zukünftig ergreifen wird, werden im „Schutzkonzept zur Prävention und Intervention im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt“ verankert. Grundlage dafür ist eine sportarten spezifische Risikoanalyse. Auf Grundlage der Ergebnisse dieser Analyse können Verhaltensregeln im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Hinblick auf Nähe, Körperlichkeit und Vertrauen entwickelt werden. Mit der Teilnahme an der Umfrage kann jeder einen wichtigen Beitrag leisten!

Fragebögen für fünf Personengruppen

Für die Risikoanalyse wurden insgesamt fünf Fragebögen erstellt, die sich an spezifische Personengruppen in der Leichtathletik richten. Es soll jeweils der Fragebogen ausgefüllt werden, der auf die eigene Rolle innerhalb der Leichtathletik zutrifft. Die Auswertung der Fragebögen erfolgt ausschließlich anonymisiert. Bei der Beantwortung der Fragen gibt es keine richtigen oder falschen Antworten, es zählt nur die jeweilige persönliche Einschätzung. Insgesamt dauert die Bearbeitung der einzelnen Fragebögen circa 15 bis 20 Minuten.

Link: <https://www.leichtathletik.de/news/news/detail/74093-risikoanalyse-zur-praevention-sexualisierter-gewalt-jetzt-mitmachen>

Gutzeit löst Nyhuis ab - Staffelübergabe in der NLV-Öffentlichkeitsarbeit



any./jg. In der NLV-Geschäftsstelle in Hannover wurde zum November 2020 ein erfolgreicher Staffelwechsel für die Stelle in der Öffentlichkeits-

arbeit vollzogen. Anne Nyhuis wechselt innerhalb des Hauses den Arbeitsplatz und wird von nun an beim Stadt-sportbund Hannover für den Bereich Bildung/Sportentwicklung tätig sein. Sie war u.a. maßgeblich dafür verantwortlich, dass der NLV mit einer modernisierten und attraktiven neuen Homepage online gehen konnte. Darüber hinaus hat sie den neuen Newsletter konzeptioniert und auf den Weg gebracht. Ihr Nachfolger als Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit ist kein Unbekannter.

Jan Gutzeit absolvierte 2017/2018 sein BFD in der Geschäftsstelle und initiierte währenddessen unter anderem federführend die Weiterentwicklung der jugendspezifischen Öffentlichkeitsarbeit via Social Media. Der seit Oktober 2020 gewählte Vizepräsident Jugend wird im Verband eine hybride Funktion einnehmen und neben seiner ehrenamtlichen Funktion sowie seinem Studium in Teilzeit in der Geschäftsstelle Mitarbeiter und Ansprechpartner für die Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes sein. Der NLV möchte sich an dieser Stelle ausdrücklich für den nachhaltigen und stets sympathischen Einsatz von Anne Nyhuis im NLV bedanken und wünscht ihr auf ihrem weiteren beruflichen sowie privaten Weg alles Gute für die Zukunft!

Foto: NLV



Virtual NLV-run:

Zieleinlauf und Startschuss – die Laufszenen bewegt!



vorne v.l.: Horst Berger (TuS Hasede) & Gabriele Schacht (Hannover 96)
hinten v.l. Andreas Ull, Viktoria Leu, Till Wöllenweber (Foto: NLV)

tw. Im Juni 2020 endete der „Virtual NLV-run – unterstütze deine regionalen Läufe“, der vom NLV in Kooperation mit seinem Gesundheitspartner AOK Niedersachsen im Mai initiiert worden ist. Der Virtual NLV-run ist eine Aktion zur sportlichen und finanziellen Unterstützung von Laufveranstaltern in Niedersachsen, die aufgrund von Corona ihre Veranstaltung im Zeitraum vom 13.03.-30.06.2020 ausfallen lassen mussten. Hierfür haben sich 30 gemeinnützige Laufveranstalter zurückgemeldet, die Teil der Laufaktion sein wollten, die Veranstaltung mitbeworben haben und nun zur Belohnung mit einer finanziellen Spritze belohnt werden.

Dank der Unterstützung von 595 Läufern, Walkern, Nordic Walkern und Wanderern können insgesamt 8.385,78 € an die teilnehmenden Laufveranstalter in Form einer Spende verteilt werden.

Die symbolische Übergabe des Schecks erfolgte von Gabriele Schacht, Teilnehmerin und Trainerin bei Hannover 96 (Team 96 LAG), an Laufveranstalter Horst Berger vom TuS Hasede in der Akademie des Sports in Hannover.

Im Wettbewerbszeitraum von 6 Wochen wurden insgesamt 127.463,49 km gelaufen, gewalkt und gewandert. Die meisten Kilometer bei den Männern erlief Robin Dörrie von Hannover 96 (Team 96 LAG) mit insgesamt 1.523,25 km, gefolgt von Norman Bauersfeld vom MTV Müden (Team Fitness und Ausdauer) mit 1.223,71 km und Olaf Erich vom TSV Gnarrenburg (Team Laufftreff Gnarrenburg) mit 916,07 km. Bei den Frauen hat Tina Hornig (Team 96 LAG) mit insgesamt 955,94 km, gefolgt von Martina Noack mit 872,40 km und Peggy Götting vom MTV Müden (Team Fitness und Ausdauer) mit 855,00 km, die

meisten Kilometer absolviert. Aber nicht die Kilometeranzahl sollte entscheidend sein, sondern vielmehr der individuelle gesundheitssportliche Aspekt, auch in Zeiten von Corona die Bewegung nicht zu vernachlässigen, merkt Vizepräsident Andreas Ull an, auch wenn die Leistungen mehr als beeindruckend sind. „Wer verletzungsbedingt mit dem Laufen aussetzen musste, hat wandernd oder walkend an der Laufaktion teilgenommen“, berichtet Gabriele Schacht.

Von den 93 Teams ist die 96 LAG mit stolzen 43 Mitgliedern das teilnehmerstärkste Team der Veranstaltung, gefolgt vom Team LLG Springe (21) und dem Team Laufftreff Gnarrenburg (19). Die drei Teams erwartet zur Belohnung eine erfrischende Getränkelieferung von Vilsa Brunnen. Aber auch alle weiteren Teams, Vereine und Familien, die sich an der Aktion beteiligt haben, konnten im Verbund gemeinsam ihre Kilometer abspulen, sich miteinander messen und Motivation für Bewegung abholen. Hier gilt auch der teilnehmerstärksten Familie, den Wethkamp's, ein besonderer Dank für die Unterstützung und Leidenschaft für die Laufbewegung.

Veranstalter und Teilnehmer sind gleichermaßen durch ausfallende Laufveranstaltungen betroffen. Umso mehr freuen wir uns, dass wir einen Beitrag zur Bewältigung dieser außergewöhnlichen Zeit leisten konnten. Wir bedanken uns recht herzlich für die Unterstützung unserer virtuellen Laufaktion bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Laufveranstaltern, Partnern und weiteren Unterstützern. Wir hoffen es hat allen genauso viel Spaß gemacht wie uns.

Save the Date – NLV-Leistungssport-Symposium am 28. Februar 2021!

wb. Am 28. Februar 2021 findet das 2. NLV-Leistungssport-Symposium „Vom Talent zum Leistungssportler“ in der Akademie des Sports in Hannover statt. Spannende Themen aus dem Leistungssport mit hochkarätigen Referenten stehen auf dem Plan. Es werden zwei allgemeine Themen und jeweils ein Thema aus jedem Disziplinblock angeboten. Weitere Informationen zu den genauen Inhalten und der Anmeldung erhalten Sie auf der NLV-Homepage. Nutzen Sie die Chance, sich bei Weltmeistern, Bundestrainer*innen u.a. weiterzubilden und viele neue Erkenntnisse für Ihr Training mitzunehmen. Selbstverständlich wird die Teilnahme für die Lizenzverlängerung der C- und B-Lizenz anerkannt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die NLV-Bildungsreferentin Wiebke Bültena.



Online-Seminare ein voller Erfolg!

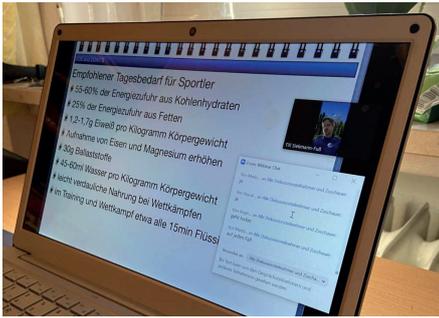


Foto: NLV

wb. Das Corona-Virus hat auch das Bildungswesen der Sportwelt fest im Griff. Es mussten viele Lehrgänge aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Trainer-Ausbildung wurden verschoben, Fortbildungen konnten nicht stattfinden.

Um unseren Trainer*innen und allen Interessierten dennoch eine Möglichkeit zu bieten, sich fortzubilden, hat der NLV ein Online-Fortbildungsprogramm erstellt, an dem auch von zu Hause aus am PC, Laptop, Tablet oder Smartphone teilgenommen werden konnte. Mit über 500 Anmeldungen wurde das Angebot sehr gut angenommen.

NLV-Landestrainer*innen und –Referent*innen haben spannende Themen rund um die Leichtathletik präsentiert, als Experten Tipps und Ratschläge gegeben und interessante Kenntnisse vermittelt.

So konnten die Teilnehmer*innen beispielsweise ihre Kompetenzen rund um das Thema Ernährung im

Sport erweitern und dem Referenten Till Siekmann-Fuß spezielle Fragen zu diesem Bereich stellen. In einem Expertengespräch stellte die Landestrainerin Mehrkampf Beatrice Mau-Repnak den Unterschied zwischen einem spezifischen Mehrkampftraining und einem vielseitigen blockspezifischen Training in der Leichtathletik heraus. Christian Gustedt erläuterte anhand ausgewählter Beispielvideos den Umgang mit speziellen Apps zur Bewegungsanalyse und zeigte so auf, wie die Ausführung technischer Disziplinen beurteilt werden kann und welche Konsequenzen sich daraus ergeben. Aus aktuellem Anlass wurde auch auf das Training auf alternativem Trainingsgelände eingegangen. Wie kann ein Mittelstreckentraining sinnvoll gestaltet werden, wenn Stadion oder Sporthalle nicht zur Verfügung stehen? André Pollmächer konnte hier als Landestrainer Lauf Nachwuchs hilfreiche Tipps geben. Ebenso zeigte Annelie Jürgens, Landestrainerin Sprung Nachwuchs, Möglichkeiten auf, Mehrfachsprünge zielgerichtet zu entwickeln und stellte ein Übungsrepertoire an allgemeinen Sprüngen in die Vertikale und Horizontale vor. NLV-Referent und Erfolgstrainer Harald Prepens präsentierte ein attraktives Athletiktraining mit vielen spannenden Übungen, welches in Corona-Zeiten auch zu Hause durchgeführt werden kann.

Björn Sterzel hat als NLV-Blocktrainer Sprint in seinem Online-Seminar den Hürdensprint thematisiert und Herbert Hopf hat als langjähriger NLV-Referent das Thema Motivation und Kommunikation aufgegriffen. Mit Christoph Weber (CrossTraining & Functional Training), Matthias Buhl (Natural Movements) und Denise Homeyer (Rückenschmerz - mehr als nur Bewegungsmangel) reihen sich weitere Referent*innen und Themen in die Liste der durchgeführten Online-Seminare ein.

Nach der überaus erfolgreichen Durchführung dieser Online-Seminare wird das Konzept weiter ausgebaut. Auch für 2021 sind bereits einige Fortbildungen geplant. Vor allem mit den Online-Seminar-Reihen, die aus vier einzelnen Online-Seminaren bestehen, welche ein übergeordnetes Thema behandeln, bietet der NLV eine neue Form der Fortbildungsmöglichkeit an.

Die Teilnahme an den Online-Seminaren wird selbstverständlich auch für die Verlängerung der Trainer-Lizenzen anerkannt. Allerdings müssen für die Lizenzverlängerung mindestens 50% der geforderten Fortbildungsstunden als Präsenzveranstaltung absolviert werden. Eine Verlängerung durch die Teilnahme an ausschließlich Online-Seminaren ist nicht möglich.

Mehr unter www.nlv-la.de.

Neue Ausbildungstermine für 2021 sind online!

wb. Für Trainer-Ausbildungen im nächsten Jahr kann man sich online auf der NLV-Homepage anmelden.

Lizenz-Ausbildungen:

- Trainer-C Leistungssport (U14 – U16)
- Trainer-C Leistungssport (U8 – U12)
- Trainer-C Breitensport
- Trainer-B Leistungssport (Block Sprint)
- Übungsleiter-B „Sport in der Prävention“
- Kampfrichter-Ausbildung für (angehende) Trainer-C Leistungssport (U14 – U16)

Natürlich werden auch wieder zahlreiche **Lehrgänge aus dem Breitensportbereich** angeboten:

- Ausbildungen zum Lauf-TREFF-Betreuer
- Fortbildungen zum Lauf-TREFF-Leiter
- Ausbildungen zum Nordic Walking-Trainer

NEU: Grundlehrgang C-Lizenz Leistungssport (U14 - U16) online möglich!

Für Anwärter*innen der C-Lizenz Leistungssport (U14 – U16) gibt es ab 2021 die Möglichkeit, den Grundlehrgang online zu absolvieren. Dieser Grundlehrgang richtet sich allerdings nur an diejenigen, die die C-Lizenz Leistungssport (U14 - U16) anstreben! Für den Erwerb der C-Lizenzen Breitensport und Kinderleichtathletik (U8 - U12) wird dieser Online-Grundlehrgang NICHT anerkannt.

Die Teilnahme an diesem Online-Lehrgang ist zeitlich flexibel. Die Bearbeitung erfolgt innerhalb des angegebenen Zeitraums und kann frei aufgeteilt werden. Man ist also an keine festen Zeiten gebunden.

AOK Workshop 2020: Mit Abstand „Natürlich bewegen!“



aok.de/Leistungen

tw. „Natürlich bewegen!“ Unter diesem Slogan fand der diesjährige AOK Workshop am Samstag, den 10. Oktober 2020, in der Akademie des Sports in Hannover statt. Die große und gemeinsame Eröffnung des AOK Workshops musste dieses Jahr leider ausfallen, dafür wurden die Teilnehmer bereits drei Tage zuvor virtuell vom NLV und der AOK Niedersachsen begrüßt, wobei gleichzeitig auch die Referenten vorgestellt wurden.

Insgesamt neun Präsenzkurse mit einer reduzierten Anzahl an Teilnehmern konnten vor Ort unter Einhaltung des speziell für die Veranstaltung angepassten Hygienekonzeptes angeboten werden. Die Präsenz des Themas Abstandhaltung und Hygiene ließ sich einmal mehr in einem eigens initiierten Kurs „Kontaktlose Spiele“ und ausgeteilten NLV-Mund-Nasen-Bedeckungen wiederfinden und zog sich von Veranstaltungsbeginn bis zum Ende durch den AOK-Workshop..

Präsenzkurse in Kleingruppen

Trotzdem konnten die Kurse, organisiert in Kleingruppen, in einen intensiven Austausch zu den vielen Themen gehen. Neben einigen bekannten Referenten gab es in diesem Jahr auch ein paar neue Gesichter wie beispielsweise Sandra Tögel und Johannes Wunder, die mit ihren Themen das Portfolio des Workshops weiter ausbauten. Das Wetter hat ebenfalls mitgespielt, so dass die Outdoor-Kurse draußen stattfinden und die Teilnehmer bei herrlichem Sonnenschein ins Schwitzen kommen konnten.

Virtuelle Fortbildungen

Während der Großteil der Teilnehmer ihren Input in der Akademie des Sports in Hannover erhielten, bestand darüber hinaus das Angebot der virtuellen Fortbildungen im Rahmen des Workshops. Referent Matthias Buhl bot vormittags zum Thema „natural movements“ wichtige Einblicke in die Alltagsfitness. Am Nachmittag haben Tabea Schulz und Malik Diakité unter dem Slogan #wirschauenhin, Prävention sexualisierter Gewalt und Rassismus im Sport zum Thema gemacht. Die Teilnahme an den Online-Kursen wurde allerdings nicht wie geplant nur von zu Hause wahrgenommen, sondern auch von den Teilnehmern des leider ausfallenden Ernährungs-Workshops dankend angenommen. Der hybride Charakter der Veranstaltung hat sich also auch im Hinblick auf kurzfristig auftretende Herausforderungen als gute und sinnvolle Neukonzeption gelohnt.

Impulse und Ideen für Vereine

Viele Teilnehmer nutzen die Veranstaltung um sich Impulse und Ideen für ihre Arbeit im Verein abzuholen, aber auch sich nach einem Jahr wieder mit den anderen Teilnehmern und Referenten im Rahmen des Workshops auszutauschen.



Mit Abstand und an der frischen Luft, besser geht es aktuell kaum.

Dank an die Partner

Der NLV bedankt sich herzlich bei der AOK Niedersachsen für das entgegengebrachte Vertrauen eine solche Veranstaltung in diesen besonderen Zeiten unter verantwortungsvollen Voraussetzungen durchführen zu können. Für die Bereitstellung der Getränke für die Veranstaltung bedanken wir uns bei VILSA Brunnen. Darüber hinaus gilt auch den Referenten und Teilnehmern ein Dank für die tadellose Umsetzung und Einhaltung des Hygienekonzeptes.



Auch eine hybride Veranstaltungsumsetzung konnte realisiert werden. Der Referent wurde den anwesenden Teilnehmern digital zugeschaltet.

(Fotos: NLV)



DLV veröffentlicht Kaderaufgebot für 2021 - 37 NLV-Athletinnen und Athleten berufen

tb. Die gegenwärtige Corona-Pandemie zwang auch den Leistungssport unter anderem zur Absage der Spitzensporttagung 2020. Darüber hinaus konnte man die traditionell im Rahmen der Spitzensporttagung stattfindende Ehrung zur Trainerin bzw. zum Trainer des Jahres ebenfalls nicht durchführen. Die Ehrung sowie die Spitzensporttagung sollen zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden. Wir werden im

nächsten StaffelStab hoffentlich darüber berichten können, sofern es die Corona-Situation zulässt!

DLV benennt Bundeskader:

Insgesamt 491 Athletinnen und Athleten deutschlandweit wurden in die verschiedenen Bundeskader berufen, die sich auf nationaler Ebene in den Olympiakader (OK), den Perspektivkader (PK), den Ergänzungskader (EK) sowie den Nachwuchskader 1

(NK1) unterteilen. Darüber hinaus wurden 153 jüngere Talente zur Unterstützung ihrer sportlichen Entwicklung in Abstimmung mit den Landesverbänden in den Nachwuchskader 2 (NK2) berufen.

Nachfolgend finden Sie eine Auflistung aller 37 niedersächsischen Athletinnen und Athleten im DLV-Bundeskader 2021.

Kader 2021	Disziplin	Name	Vorname	Jahrgang	Verein
PK	100m	Almas	Deniz Tim	1997	VfL Wolfsburg
PK	4x400m	Dammermann	Fabian	1997	LG Osnabrück
PK	Zehnkampf	Diakité	Malik	2000	Hannover 96
PK	Zehnkampf	Meyer	Marcel	2001	Hannover 96
PK	200m	Prepens	Talea	2001	TV Cloppenburg
PK	4x400m	Spelmeyer	Ruth Sophia	1990	VfL Oldenburg
PK	4x400m	Thiel	Luna	1999	VfL Eintracht Hannover
PK	3000 m-Hi	Meyer	Lea	1997	VfL Lönningen
PK	Hochsprung	Onnen	Imke	1994	Hannover 96
PK	Weitsprung	Homeier	Merle	1999	LG Göttingen
PK	Dreisprung	Eckhardt-Noack	Neele	1992	LG Göttingen
NK 1 U23	400 m-Hü	Unverricht	Tom	2001	TuS Bothfeld
NK 1 U23	Hammerwurf	Winkelvoss	Raphael	2001	Einbecker SV
NK 1 U23	Dreisprung	Wittmann	Kira	2000	LG Göttingen
NK 1 U20	200m	Morawietz	Tobias	2003	VfL Wolfsburg
NK 1 U20	400 m-Hü	Gordon	Jordan	2002	OTB Osnabrück
NK 1 U20	Hammerwurf	Hilbig	Sören	2002	VfR Evesen
NK 1 U20	Hammerwurf	Schaper	Torben	2002	VfL Hannover
NK 1 U20	Speerwurf	Dehning	Max	2004	LG Celle-Land
NK 1 U20	Zehnkampf	Karsten	Maximilian	2003	VfL Wolfsburg
NK 1 U20	800m	Emmrich	Rieke	2003	LC Nordhorn
NK 1 U20	Langstrecke	Stahl	Jasmina	2002	Hannover Athletics
NK 1 U20	3000 m-Hi	Funck	Ronja	2004	TV Jahn-Walsrode
NK 1 U20	Hammerwurf	Jensen	Annegret	2002	TSV Lelm
NK 1 U20	Speerwurf	Lahrs	Christina	2004	TSV Wehdel
NK 1 U20	Siebenkampf	Dehning	Marie	2003	LG Celle-Land
NK 1 U20	Siebenkampf	Siemer	Lara	2002	Rukeli Trollmann e.V.
NK 2	1500m	Kalies	Tim	2004	Braunschweiger Laufclub
NK 2	400 m-Hü	Kaluza	Niclas Jan	2004	Eintracht Hildesheim
NK 2	3000 m-Hi	Bernstein	Bjarne	2005	Hannover 96
NK 2	800m	Drath	Delphine	2005	TK Hannover
NK 2	1500m	Lütjen	Anna	2005	MTV Soltau
NK 2	3000 m-Hi	Hinrichs	Carolin	2004	VfL Lönningen
NK 2	Dreisprung	Pischke	Emily	2004	TJK Sarstedt
NK 2	Dreisprung	Schröder	Melina	2004	Garbsener SC
NK 2	Hammerwurf	Hundertmark	Lara	2004	Einbecker SV
NK 2	Siebenkampf	Nkengue	Fortuna Ornella	2005	TV Wittmund



NLV-Athleten national wie international am Start

Kurpfalz Gala light und Diamond League Monaco - Almas sprintet in neue Dimensionen

jk. Schon im Vorlauf hat es sich angedeutet. 10.13sec bedeuteten bereits eine neue persönliche Bestleistung für Deniz Almas. Im Finale ging es dann bei der Kurpfalz Gala light Anfang August in Weinheim noch etwas schneller. In 10.08sec lief der Sprinter des VfL Wolfsburg bei 1,4m/s Rückenwind eine Top-Zeit. Damit verbesserte Deniz Almas den NLV-Rekord von Sven Knippfals aus dem Jahr 2015 (10.13sec / Regensburg).

Zudem glänzte der deutsche 100m-Meister auch international. Beim Diamond League Meeting in Monaco Mitte August sprintete der Wolfsburger auf den dritten Rang. In neuer Bestzeit von 20.64sec über 200m musste er sich nur den Brüdern Noah und Josephus Lyles aus den USA geschlagen geben.

ISTAF Berlin - Deniz Almas, Merle Homeier und Lea Meyer am Start

any. Besser ein bisschen voll – als gar nicht: Die Athleten beim ISTAF in Berlin freuten sich über 3500 zugelassene Zuschauer beim schönstem herbstlichen Wetter. Drei Athleten aus Niedersachsen: Deniz Almas (VfL Wolfsburg), Merle Homeier (LG Göttingen) und Lea Meyer (VfL Lönigen) sind der Einladung ins Olympiastadion zu Deutschlands bedeutendsten internationalen Meeting gefolgt und haben sehr gute Ergebnisse mitgebracht!

Der Sprintstar Deniz Almas hat sich im international besetzten Feld gut behauptet. In einem packenden Sprint rettete er den zweiten Platz über die 100m-Distanz in 10,25 Sekunden.

Mit einer guten Weite von 6,52m sprang Merle Homeier auf den sechsten Platz. Mit 6,26m erreichte die Göttingerin gerade noch das Finale, zeigte Nerven und steigerte sich im letzten Sprung auf 6,52m. Ein wahrlich gelungener Abschluss einer etwas „anderen“ Saison.

Vor zwei Wochen als Deutsche-Vizemeisterin in das Goldene Buch der Stadt Lönigen eingetragen und dann die Einladung zum Internationalen Meeting erhalten. Im international sehr gut besetzten Feld beim 3.000m-Hindernislauf hat Lea Meyer als Vierzehnte die Ziellinie überquert. Mit 9:55,46 min. steigerte sie ihre Saisonbestleistung von der DM in Braunschweig um ca. 4 sek. und erreichte ihre zweitbeste Zeit überhaupt.

Bestellen Sie jetzt über die NLV-Homepage oder in der Geschäftsstelle!

Urkunden (mit Leichtathletikmotiv, blanko) 0,20 €

Broschüren

Grundwissen für Kampfrichter 2,00 €
 Beurteilung im sportlichen Gehen 4,00 €
 Anleitung Starterteam 4,00 €
 Anleitung der Wettkampfgeräte-Kontrolle 3,00 €
 Richtlinien für die Zielbilddauswertung 2,00 €

www.nlv-la.de
T. 0511/ 33 89 0 33
F. 0511/ 33 89 0 19
info@nlv-la.de

Ansprechpartner in der NLV-Geschäftsstelle T. 0511/ 33 89 0-

Viktoria Leu (Geschäftsführerin)	- 16	Eva-Maria Fahrenholz (Finanzen/Verwaltung)	- 14
Wiebke Bültena (Bildung)	- 13	Till Wöllenweber (Breitensport)	- 44
Frank Reinhardt (Leistungssp./Blocktr. Sprung)	- 22	Monika Hauschild (Verwaltung)	- 11
Ulrich Michel (Wettkampforg./Öffentlichkeitsa.)	- 33	Tom Thiele (BFD)	- 15
Jan Gutzeit (Öffentlichkeitsarbeit) (Mo.)	- 11	Tabea Schulz (Kinderleichtathletik) (Fr.)	- 11
Lilli Böder (BFD)	- 12	Geschäftsstellen-Fax	- 19

Ansprechpartner in den Trainerbüros T. 0511/ 16 74 74-

Edgar Eisenkolb (Leitender Landestrainer)	- 31	Jörg Voigt (Blocktrainer Lauf)	- 32
Georgi Kamenezki (Landestrainer Sprint)	- 38	Björn Stenzel (Landestrainer Sprint / Hürden)	- 35
Beatrice Mau-Repnak (Landestrainerin Mehrkampf / Talentförderung)	- 34		
Annelie Jürgens (Landestrainerin Sprung / Nachwuchs)	- 39		
André Pollmächer (Landestrainer Lauf / Nachwuchs)	- 39		





DM 2020 in Braunschweig - anders, aber möglich!



Sieger über 100m der Männer:
Deniz Almas.

any. 477 Aktive aus Deutschland, davon 32 Niedersachsen kämpften am 8. und 9. August in 44 Wettbewerben in Braunschweig um den Titel des Deutschen Meisters. Die Deutschen Meisterschaften fanden unter strengsten Hygienevorschriften in einem coronabedingten leeren Eintracht Stadion statt. Das Klatschen auf den Oberschenkeln, der eigene Motivationsruf und insbesondere die Jubelrufe über Siege sowie über eigene Bestleistungen waren nicht zu überhören. Insbesondere ein Athlet füllte mit seinem Freudenschrei das ganze Stadion: Der Niedersachse Deniz Almas.

Deniz Almas (VfL Wolfsburg) Deutscher Meister über 100m

Deniz Almas (VfL Wolfsburg) überzeugte in unschlagbarer Bestform: Mit 10,09 Sekunden holte er sich souverän über die 100m-Distanz den Titel. „Bin super überwältigt über den Titelgewinn. Ich kann es eigentlich noch nicht so ganz glauben. Ich wollte das unbedingt machen, und ich habe es gemacht“, freute sich der überglückliche Almas. Auf der 200m-Distanz ist Almas am darauffolgenden Wettkampftag nicht mehr an den Start gegangen.

Lea Meyer (VfL Lönningen) Deutsche Vizemeisterin 3.000m Hindernis

Auch Lea Meyer (VfL Lönningen - Bild unten) überzeugte beim 3.000m Hindernis-Lauf und sicherte sich den Titel der Deutschen Vizemeisterin. Die 23-Jährige hat ihr Rennen bei heißen 36 Grad im Stadion perfekt eingeteilt: Sie blieb mit 9:58,87 Minuten sogar unter der 10 Minuten-Marke.



Ruth Sophia Spelmeyer (VfL Oldenburg) 3. Platz über 400m

In einem engen, spannenden Rennen rettete Ruth Sophia Spelmeyer ihren 3. Platz über die 400m-Ziellinie. Mit einer Zeit von 52,14 sek. gewann sie knapp die Bronzemedaille.



Merle Homeier (LG Göttingen) 3. Platz im Weitsprung

Mit dem Gegenwind und der neuen Podium-Weitsprung-Anlage hatten alle Weitspringerinnen zu kämpfen. Auch Merle Homeier machte es spannend. Erst im letzten Versuch sprang sie bei leichtem Gegenwind mit 6,34 m auf den dritten Platz - musste aber noch bis zum Ende zittern. „Ich bin

so froh, dass ich mir die Bronze-Medaille gesichert habe, aber mit der Weite bin ich ganz und gar nicht zufrieden, dieses Mal zählt für mich nur die Platzierung“, so die Göttingerin.



4 Medaillen sind laut NLV-Präsident Uwe Schünemann ein ordentliches Ergebnis. Doch für den NLV-Präsidenten stand dieses Wochenende noch etwas anderes im Vordergrund. „Die Stadt Braunschweig hat sich gemeinsam mit dem NLV als Gastgeber ausgezeichnet präsentiert. Das Corona-Konzept ist zu 100% aufgegangen. Wir haben unter solch widrigen Bedingungen einen Wettkampf durchgeführt und Athleten konnten sich endlich auf hohem Niveau messen. Ein Konzept, das auch andere Sportarten als Vorlage nutzen können“, so NLV-Präsident Uwe Schünemann.

Einen Dank gilt allen Beteiligten für die tolle Disziplin. Einen Extra-Dank auch für die vielen Volunteere, die von morgens bis abends einen tollen Job gemacht haben!



Fotos: NLV / Flatemersch



DM Mehrkampf 2020 in Vaterstetten

Vier Deutsche Meister aus Niedersachsen!



Deutscher Mehrkampf-Meister 2020: Malik Diakité

any. Ein Riesenwettkampf für Niedersachsens Sieben- und Zehnkämpfer bei der DM Mehrkampf in Vaterstetten. Malik Diakité holte sich als 20-Jähriger den Titel bei den Männern. Auch Nachwuchs-Zehnkämpfer Maximilian Karsten (U18), Marcel Meyer (U20) und Lara Siemer (U20) sind Deutsche Mehrkampf-Meister 2020.

Mit 20 Jahren hat es der Nachwuchs-Zehnkämpfer Malik Diakité (Hannover 96) den Erwachsenen gezeigt: Mit einem durchgängig sehr guten Wettkampf hat sich der Hannoveraner mit 7.641 Punkten den Titel des Deutschen Meisters im Mehrkampf in Vaterstetten geholt.

Als U23 bei Männern gemeldet

Statt bei den U23 hat Trainerin Beatrice Mau-Repnak den Hannoveraner bei den Männern gemeldet. Und das hat sich ausgezahlt: An beiden Tagen hoch motiviert, nach außen sehr ruhig und konzentriert knackte der 20-Jährige 4 Mal seine persönliche Bestleistung.

4x persönliche Bestleistung: 100m, Stabhochsprung, Hochsprung, 1.500m

Er startete in den Wettkampf gleich mit einer persönlichen Bestleistung:

100m in sehr guten 10,90 sek. Der Favorit Mathias Brugger (SSV Ulm 1846) schied wegen eines Fehlstarts aus. Die Chance auf einen Podiumsplatz stieg. Zu kämpfen hatten einige Aktive mit dem stärker werdenden Regen und den widrigen Windverhältnissen. Malik blieb gelassen. Der Niedersachse beendete den ersten Tag nach 5 Disziplinen (100m, Weit, Kugel, Hoch, 400m) mit einem sehr guten 2. Platz (3.952 Punkte). Seine Paradedisziplinen sollten noch kommen...

Im Stabhochsprung zeigte Malik, was er in sich hat: um satte 20 cm (4,40m) verbesserte er seine persönliche Bestleistung. Auch im Hochsprung (1,94m) holte er alles aus sich heraus.

Entscheidung im 1.500m-Lauf

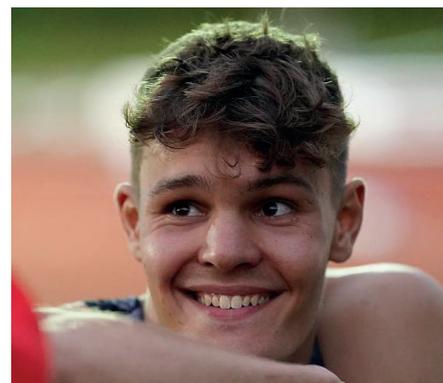
7 Sekunden, das entspricht etwa 50m, den Abstand durfte er sich zum Zweitplatzierten Jan Ruhrmann (LAV Bayer Uerdingen/Dormagen) beim abschließenden 1.500m-Lauf leisten. In einem gut eingeteilten Rennen blieb er immer dicht hinter Ruhrmann und sicherte sich als 20-Jähriger den Titel des Deutschen Mehrkampfmeisters 2020 - natürlich mit einer persönlichen Bestleistung (1.500m, 4:27.13 min).

Auch die Nachwuchs-Zehnkämpfer Maximilian Karsten (MU18, VfL Wolfsburg) und Marcel Meyer (MU20, Hannover 96) holten sich in einem Klasse Zehnkampf den Titel des Deutschen Mehrkampf-Meisters 2020. Siebenkämpferin Lara Siemer (WU20, Rukeli Trollmann e. V.) behielt bis zum Ende ihre Nerven und wurde belohnt: Deutsche Mehrkampfmeisterin 2020 (U20).

Deutsche Mehrkampfmeister im Nachwuchs:

Maximilian Karsten, Marcel Meyer, Lara Siemer

(Fotos von oben nach unten)



Fotos: NLV/Flatemersch



Deutsche Jugend-Meisterschaften 2020 - sieben Deutsche Jugendmeister in Heilbronn!



Nach Mehrkampf-Gold folgte Gold über 400m Hürden für Marcel Meyer

any. 22 Medaillen, drei Landesrekorde - noch nie war Niedersachsens Nachwuchs so erfolgreich!

Die Jugend-DM in Heilbronn versprach einige Titel- und Medaillenhoffnungen für Niedersachsen – und das hat die Jugend mehr als erfüllt: 22 Medaillen, sieben Gold-, acht Silber- und sieben Bronzemedaillen, haben die niedersächsischen U20- und U18-Leichtathleten errungen. Noch nie war Niedersachsens Nachwuchs so erfolgreich!

Deutsche Jugendmeister 2020: Ronja Funck, Tobias Morawietz, Talea Prepens, Christina Lahrs, Rieke Emmrich, Marcel Meyer und Max Dehning.



Gold über 200m, Silber über 100m - Talea Prepens räumte ab

Die Athleten aus Niedersachsen zeigten bei den Deutschen Jugendmeisterschaften (U20, U18), dass sie

auf den Punkt fit und voll konzentriert sind. Mit einem Landesrekord und vielen persönlichen Bestleistungen sicherten sie sich einen Titel nach dem anderen in den unterschiedlichsten Disziplinen.

Max Dehning und Christina Lahrs – mit Landesrekorden im Speerwurf U18 zum Titel

Erst nach 73,42m landete der Speer von **Max Dehning** (LG Celle-Land) und brachte nicht nur die Konkurrenz zum Staunen: Ganze 5,80m weiter als der Zweitplatzierte.



Überlegener Sieger mit 73,42m:
Max Dehning

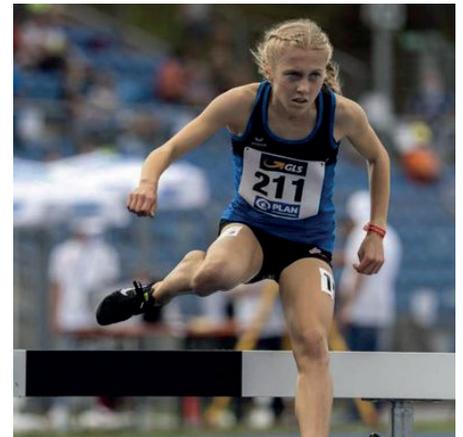
Im Speerwurf gab **Christina Lahrs** (TSV Wehdel) im 4. Versuch alles: Die U18-Athletin freute sich riesig über die persönliche Bestleistung: 51,99 m. Bis zum Ende musste sie noch zittern - doch die Weite reichte für den Titel.

Die Schnellsten über die 200m-Distanz – Landesrekord über 100 m

Mit fünf Hundertstel Vorsprung sicherte sich **Tobias Morawietz** vom VfL Wolfsburg in 21,78 sek. den Titel des Deutschen U18-Jugendmeisters über die 200m-Distanz.

Erst über 100m den 2. Platz, dann den Titel in ihrer Paradedisziplin über 200m: **Talea Prepens** (TV Cloppenburg) demonstrierte schon bei der DM in Braunschweig unter den Frauen ihre gute Form. Bei der WJ U20 sicherte sie sich den Titel souve-

rän mit 23,41 sek. Als „Zugabe“ gab es einen neuen Landesrekord über 100m in 11,41 sek!



Gold und neue Bestleistung für Ronja Funck vom TV Jahn Walsrode

Im Finale über 2.000 Meter Hindernis der WJ U18 zeigte **Ronja Funck** vom TV Jahn Walsrode was in ihr steckt: Mit persönlicher Bestleistung - um glatte neun Sekunden verbessert – gewann sie in 6:50,05 min. Carolin Hinrichs (VfL Lönning, 6:56,31 min) belegte den dritten Platz. Zwei Athleten aus Niedersachsen zusammen auf dem Treppchen. Den schönen Anblick steigerten nur noch die 400m-Hürdenläufer.

Drei Niedersachsen auf einem Treppchen!

Den 400m-Hürdenlauf der MJ U20 haben die Niedersachsen unter sich ausgemacht: **Marcel Meyer** (Hannover 96) hat den Titel mit 52,57 sek. - natürlich mit persönlicher Bestleistung - errungen, gefolgt von Jordan Gordon (OTB Osnabrück, 53,01 sek.) und Tom Unverricht (TuS Bothfeld, 53,23 sek.).

Den Abschluss der Medaillenjagd machte am Sonntag **Rieke Emmrich** (LC Nordhorn). In einem packenden Finale über 800m holte sie alles aus sich heraus. Mit persönlicher Bestleistung 2:09.39 min. sicherte sich die U18-Athletin den Titel der Deutschen Meisterin.

Fotos: NLV / Flatemersch



LM Hannover:

Starke Leistungen - Ehrenamt macht es möglich!

aw. Schöneres Spätsommerwetter im September hätten sich Athleten, Betreuer und Mitarbeiter an diesem Wochenende bei den Landesmeisterschaften der Frauen, Männer und der U16-Altersklasse nicht wünschen können. Einige Zaungäste am Erika-Fisch-Stadion in Hannover hätten die Wettbewerbe allerdings sicher lieber von der Tribüne aus verfolgt, statt mit Gitter vor der Nase. Stimmung kam im Stadion aber auch ohne Zuschauer auf. Moderator Bernd Rebischke feuerte die Athleten vor ihren letzten Versuchen stets motivierend an. Auch die guten Leistungen in diesem

besonderen Corona-Wettkampffahr machten allen Akteuren Freude. Zum Beispiel Luis Grewe vom VfL Eintracht Hannover, der den Weitsprung mit 7,05m für sich entscheiden konnte. Auch im Dreisprung gewann Grewe deutlich mit 14,41m. Wie Grewe startete auch Talea Prepens hoch. Sie siegte im 100m Finale der Frauen mit 11,59 Sekunden. Eine tolle Zeit stand nach dem 400 Meter Hürden Finale der Männer auf der Anzeigetafel. Jonas Pannevis absolvierte die Stadionrunde mit Hürden in 52,66 Sekunden und gewann damit den beliebten Niedersachsen-Wimpel.

Es war nicht leicht ehrenamtliche Unterstützer für das Wochenende zu motivieren. Einige Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler haben wiederum neue helfende Hände aktiviert. Der NLV bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie bei den Kampfrichterinnen und Kampfrichtern für ihren Einsatz! Bei dieser Veranstaltung haben auch ganz spontan vor Ort Angesprochene kurzfristig und unkompliziert mit angepackt! Ein ganz besonderer Dank für das rundum gelungene Wochenende gilt auch dem Ausrichter: VfL Eintracht Hannover.

LM Oldenburg:

Ein Landesrekord und viele gute Ergebnisse!



bg. Mit einem Niedersachsenrekord drückte Speerwurf-Ass Max Dehning (LG Celle-Land) den Landesmeisterschaften der U18 & U20 im Oldenburger Marschweg-Stadion seinen Stempel auf. Dort hatten Niedersachsens beste Nachwuchsleichtathleten bei rundum gut organisierten Meisterschaften und guten Wetterbedingungen am Ende der späten Saison noch einmal die Möglichkeit, starke Leistungen zu zeigen. Einzig der Wind machte es vor allem am ersten Tag einigen Athleten etwas schwer. Dies merkte auch Max Dehning beim Speerwurf, weshalb er sich mit seinem Trainer im Vorfeld abgesprochen hatte, den Speer möglichst flach anzusetzen. Dies klappte im zweiten Durchgang perfekt. Dort segelte der Speer auf 75,57 Meter – eine Verbesserung seines eigenen Landesrekordes, der ihm zwei Wochen zuvor den Deut-

schen Meistertitel beschert hatte. „Ich habe mich gut gefühlt, aber mit 75 Metern hatte ich nicht gerechnet. Die Weite ist für mich ein richtig guter Saisonabschluss“, erklärte der 17-Jährige, der sich in Europa damit auf Rang drei vorschob und seine gute Form mit zwei weiteren Würfeln über 70 Meter unter Beweis stellte. Eine weitere Spitzenleistung zeigte die erst 15-jährige Anna Lütjen, die über 3.000 Meter 9:45,01 Minuten lief. Sie siegte damit im Rennen der U18 und ließ auch alle U20-Läuferinnen hinter sich. In ihrer Altersklasse war in diesem Jahr keine andere deutsche Athletin so schnell unterwegs wie das Lauftalent des MTV Soltau. Auf den weiteren Mitteldistanzen dominierten die deutsche Hindernismeisterin Ronja Funck (TV Jahn Walsrode; WJ U18) und Xenia Krebs (VfL Lönigen; WJ U20) mit jeweils zwei Titeln über 800 und 1.500 Meter.

Nachdem sie in den Zwischenläufen genau gleich schnell unterwegs waren, versprach das 100-Meter-Finale der weiblichen Jugend U18 mit Nele Müller (LAV Zeven) und Jule Wachtendorf (SV Norden-

ham) besonders viel Spannung. Auf den letzten Metern konnte sich Nele Müller in 12,06sec durchsetzen.

Die 4x100-Meter-Staffel der StG Hansa-Oldenburg-Gnarrenburg war am zweiten Wettkampftag nicht zu schlagen und sorgte dafür, dass der Titel in Oldenburg blieb.

Als Mehrfachstarter war Malte Büttner (Garbsener SC) unterwegs. Er sahnte die Titel im Hochsprung und Weitsprung der U18 ab. Hinzu kamen zweite Plätze im Dreisprung der U18 und Hochsprung der U20. Ebenfalls zweimal erfolgreich war Luis Grewe (VfL Eintracht Hannover; MJ U20), der im Weitsprung an den sieben Metern kratzte und im Dreisprung als einziger über 14 Meter weit sprang.

In ihrer eigenen Liga waren die Hammerwurf-Siegerinnen unterwegs. Lara Hundertmark (Einbecker SV) kratzte als U18-Siegerin an der 60-Meter-Marke. Henriette Heinichen (TuRa Braunschweig) siegte in der U20 mit zirka 15 Metern Vorsprung.

Neben den sportlichen Leistungen waren es die vielen ehrenamtlichen Helfer, Kampfrichter und Organisatoren vom BTB Oldenburg, die auch unter Corona-Maßnahmen für ein vorbildliches, gelungenes Wettkampf-Wochenende sorgten.

Foto: NLV/Flatemersch



LM Stabhochsprung – exklusives Event in Holzminden



Einer der Höhepunkte war sicherlich der Auftritt von Annika Roloff, die ihren 50. Landesmeistertitel feierte.

kr. Der Stabhochsprung-erprobte MTV 49 Holzminden empfing im Auftrag des NLV die Stabhochspringer Niedersachsens und Bremens zu einer ganz eigenen Art von Landesmeisterschaften: Ausgelagert aus dem üblichen „Disziplinen-Wirbel“ traditioneller Titelkämpfe waren die Stabartisten in Holzminden exklusiv unter sich und hatten bei ihrer höchst anspruchsvollen Tätigkeit endlich einmal die uneingeschränkte Aufmerksamkeit. Könnte dieses Format ein Fingerzeig für die Zukunft sein? NLV-Präsident Uwe Schünemann, begeisterter Besucher dieser Meisterschaften, zeigte sich sehr angetan von dieser Idee.

Unter den Augen von Vizepräsidentin Petra Möhle und der Moderation von Vizepräsident Bernd Rebischke – nach eigenen Aussagen Neuling im Stabhochsprung-Sektor und daher versorgt mit den nötigen Informationen – entspann sich bei zunächst herrlichem Herbstwetter ein in zwei Sessions aufgeteilter Wettkampf, der auch regelkonforme Doppelstarts zuließ und zehn Vereine am Start sah. Die zahlreichen, auf Corona-Abstand bedachten Zuschauer sorgten für eine leistungsfördernde

Kulisse, und als am Ende der Afternoon Session der Regen einsetzte, war alles bereits in trockenen Tüchern.

Bremen mit acht und der MTV 49 mit 12 stellten die meisten Springer; Holzmindens Athleten waren von ihrem Coach Klaus Roloff bestens vorbereitet worden und gewannen fünf der acht möglichen Titel. Leider gab es keinen M14-Starter, Hannovers Mehrkämpfer waren im verdienten Urlaub, der einzige Springer der Männerklasse hatte seine Meldung zurückgezogen und 4,70-Springer Jannick Voß (Stuhr), deutscher Jugend-Vizemeister von 2018 – kämpft noch immer gegen eine Absprung-Blockade.



Die zweifache Titelträgerin Leah Dahmen. (Fotos: M. Hasenberg)

So war der Weg in der U20 frei für den Werderaner Joshua Olabisi, der mit 4,20 den einzigen Bremer Titel gewann. Die erwarteten „heißen“ Duelle zwischen Bremen und Holzminden in einigen Altersklassen reduzierten sich von selbst auf eine zu große Überlegenheit der Stabis des MTV 49. Erfolgreichste Athletin war Leah Dahmen (MTV 49), die morgens mit 3,10 den W15-Titel gewann und nachmittags mit der gleichen Höhe auch U18-Meisterin wurde. Die Bremerin Helena Hardt war hier höher eingeschätzt worden; aber auch ihr Vereinskollege

Bastian Lanitz konnte mit dem MTVer Janik Meyer nicht mithalten, der erst einstieg, als sein Konkurrent längst ausgeschieden war. Meyer steigerte sich auf glänzende 3,90 und rangiert damit im DLV auf Rang fünf. An vier Metern scheiterte er knapp. Außer Olabisi schafften diese Höhe noch drei Stabis. In der MJ U18 entspann sich ein packendes Duell zwischen Hallenmeister Luca Bewig (GW Bad Gandersheim) und dem langzeitverletzten Titelverteidiger Julian Kuhnt (MTV 49). Bewig holte sich mit 4,20 den Titel; Kuhnt hatte allerdings das Pech, dass bei seinem hohen Versuch über 4,30 die Latte doch noch fiel. Einzige Vier-Meter-Springerin war Annika Roloff (MTV 49), die nach mehr als zwei Jahren Pause und ohne jede Vorbereitung ihre Flügel immer mehr zu genießen scheint. Mit 4,10 ließ sie nicht nur die Bremer Titelverteidigerin Elisabeth Vetra weit hinter sich, sondern gewann auch ihren insgesamt 50. Landesmeistertitel.

2,90 reichten U20-Titelverteidigerin Elisabeth Frank (MTV 49) nicht zur erneuten Meisterschaft, die ihr Vereinskollegin Pia Moszczynski mit drei Metern wegschnappte. Fast wäre diese Höhe auch der jüngsten Springerin gelungen: Die 13-jährige Hallenmeisterin Klara Härke (VSV Rössing) setzte sich in einem spannenden W14-Duell zweier DLV-Topspringerinnen mit 2,90 gegen Neu-Einsteigerin Tanja Unverzagt (TV Bodenwerder) durch, die zehn Zentimeter zurücklag.



Luca Bewig - Landesmeister der MJ U18 mit übersprungenen 4,20m



LM Senioren in Zeven: Gelungene Veranstaltung bei erster LM unter Corona-Bedingungen

pm. Bei angenehm sommerlichen Temperaturen, allerdings böigen Winden am ersten Wettkampftag, fanden die Landesmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren 2020 am letzten August-Wochenende in Zeven statt. Das engagierte Team der LAV Zeven hatte sich mit Unterstützung der erfahrenen Wettkampfleiterin Petra Möhle im Hintergrund erstmals um die Ausrichtung einer Landesmeisterschaft in Einzeldisziplinen beworben. Auch die veränderten Bedingungen wegen der Corona-Vorschriften hielten die Akteure vor Ort nicht von der Durchführung der Meisterschaft ab. An dieser Stelle ist dafür noch einmal ein besonderer Dank von NLV und BLV auszusprechen.

Den anwesenden Aktiven ist ein Kompliment zu machen, wie die besonderen Anforderungen dieser Veranstaltung angenommen wurden. Die Einhaltung der Abstandsregeln in den technischen Disziplinen klappte unter Zuhilfenahme der selbst mitgebrachten Sitzgelegenheiten super. Vor und nach den Läufen wurde da-

rauf geachtet, dass sich die Läuferinnen und Läufer nicht zu nahe kamen. Die Notwendigkeit der gefühlten ständigen Desinfektion von Händen und Geräten wurden von Aktiven und Mitarbeitern schnell verinnerlicht.

Viele Aktive der großen „Familie“ der Leichtathletik-Senioren hatten sich über Monate nicht gesehen. Die Wiedersehensfreude war trotz Mund-Nasen-Schutz deutlich sichtbar.

Dem Bürgermeister der Stadt Zeven, Norbert Wolf, wurde ein Herzenswunsch erfüllt. Er wollte gern einmal die Weitsprunggrube bei einem Wettkampf harken. Diese ihm übertragene Aufgabe hat er – wie alle anderen Kampfrichter und Helfer – an beiden Wettkampftagen hervorragend erfüllt.

Insbesondere wegen fehlender Wettkampfpraxis waren nicht alle der fast 300 Teilnehmer mit ihren erzielten Leistungen zufrieden. Aber die Tatsache, überhaupt eine Meisterschaft im Jahr 2020 besuchen zu dürfen, hat bei allen für große Freude gesorgt. Der Dank an den NLV

und insbesondere an den örtlichen Ausrichter wurde vielfach ausgesprochen.

Beispielhaft für die guten erzielten Leistungen auf der schnellen Zeven Laufbahn sei der neue Landesrekord über die 4 x 100 m-Staffel der W 30 genannt, der von den Läuferinnen der StG Brinkum-Barßel-Friedrichsfehn Rieke Stieglitz, Corinna Sandfort, Hanna Grummert und Karina Hunfeld lautstark bejubelt wurde.

Die Damen des Catering-Teams hatten sich ebenfalls nicht vor der Einhaltung der besonderen Vorschriften gescheut, so dass auch eine gute Verpflegung der Anwesenden sichergestellt war.

Diese Meisterschaft hat gezeigt, dass Wettkämpfe auch mit den Corona-Auflagen gut durchführbar sind und hat als Auftakt für die späte Meisterschaftssaison im NLV und BLV ein gutes Beispiel für die kommenden Wettbewerbe der Männer/Frauen bis hin zur U 16 gegeben.

Wichtige Informationen zum Wettkampfbetrieb in der Halle

LM fallen aus - Quali-Wettkämpfe evtl. möglich - Winterwurf inkl. Kugel

pm./jk. Nach ausführlicher Abwägung aller Vor- und Nachteile der möglichen Durchführung von Hallen-Landesmeisterschaften ist das NLV-Präsidium zu der Entscheidung gekommen, diese im Frühjahr 2021 wegen der Corona-Pandemie nicht umsetzen zu können. Wichtigstes Argument ist der Schutz der Gesundheit aller Mitglieder der „Leichtathletik-Familie“.

Sollte es das Infektionsgeschehen zu Beginn des Jahres 2021 zulassen, sollen kleine Teilnehmerbegrenzte Qualifikations-Wettkämpfe für höherrangige Meisterschaften (z.B. Deutsche Meisterschaften) in den Hallen in Hannover und Bremen angeboten werden. Die Organisation würde in enger Abstimmung zwischen den jeweiligen Leistungssport-Verantwortlichen und den örtlichen Ausrichtern mit Unterstützung der Landesverbände erfolgen.

Die Landesmeisterschaften im Winterwurf sollen im nächsten Jahr mit dem Kugelstoßen erweitert werden und evtl. weitere Altersklassen umfassen. Ein möglichst später Termin wird in Abhängigkeit von den Deutschen Winterwurf-Meisterschaften noch festgelegt. Die Frage des Ausrichters wird in Kürze geklärt.



„Help at Corona“ - Meeting in Osterode

um/rb. Es war ein Supertag im Juli für die Leichtathletik in Osterode! Mit sechs neuen Meeting-Rekorden, einigen DLV-Jahres- und persönlichen Bestleistungen, die bei hervorragenden Bedingungen von den 104 startenden Teilnehmern aufgestellt wurden, konnte von der ausrichtenden LG Osterode bilanziert werden: Alles richtig gemacht, die Athletinnen und Athleten sowie die Bundestrainer zollten viel Lob für eine nahezu perfekte Organisation beim Meeting „Help at Corona“ am 18. Juli im Jahnstadion!

Starke Leistungen im Stundentakt, so war die Ansage und so wurde es umgesetzt: Der Sieg im Diskuswurf der Männer ging nach Großbritannien an Lawrence Okoye (63,02 m). Es war das beste Resultat des 28-Jährigen seit acht Jahren, nach sieben Jahre Pause hatte der einstige U23-Europameister im vergangenen Jahr ein Comeback gestartet. Platz zwei holte sich der WM-Teilnehmer aus Magdeburg David Wrobel (61,35 m). Spannung danach im Weitsprung der Frauen. Schon im ersten Versuch übertraf mit 6,40m Lea Jasmin Riecke (Mitteldeutscher SC) die alte Bestmarke, die Maryse Luzolo (Königsteiner LV) im 5. Versuch egalisierte, bevor Merle Homeier von der LG Göttingen mit ihrem letzten Sprung auf 6,57 m flog – Stadionrekord. Da wollten sich die Männer natürlich nicht verstecken: Schon im ersten Versuch übertraf der dreimalige Deutsche Hallenmeister Julian Howard (LG Region Karlsruhe) mit 7,85 Metern die alte Bestmarke von 7,69 m und eroberte damit die deutsche Spitze. In Runde drei bestätigte er nochmals diese Weite, aber auch Gianluca Puglisi (Königsteiner LV) mit 7,70 m und Mohammad Alsalami (LAC Berlin) mit 7,64 m sprangen sehr weit. Wie angekündigt: Hoch hinaus ging es für Jonas Wagner (Dresdener SC), der souverän mit 2,20 m Jahresbestweite und einen Meetingrekord sprang. Nur hauchdünn scheiterte er an 2,25 m. Da

wurden die Mühen im Vorfeld des Meetings belohnt, um einen langen Anlauf für die Hochspringer realisieren zu können, hatte die Firma KKT mit ihrem Knowhow kurzerhand die Regenrinne an der Laufbahn temporär verfüllt – vielen Dank!

Von ihr wird man sicherlich in den Jahren noch häufiger hören: Julia Ritter (TV Wattenscheid 01) knackte erstmals die 18-Meter-Marke im Kugelstoßen. Ihre Vier-Kilo-Kugel schlug gleich zweimal jenseits der Marke ein, die sie schon so lange im Visier hatte. Auf 18,05 in Runde zwei ließ sie im nächsten Versuch 18,14 Meter folgen und siegte damit vor der weitengleichen Niederländerin Jessica Schilder. Die 22-Jährige stand bereits vorher im Diskusring und siegte dort ebenfalls mit Bestleistung. 59,64 Meter reichten, um den Konter der EM-Vierten Claudine Vita (SC Neubrandenburg) abzuwehren, die in Runde sechs auf 59,52 Meter kam. Die einstige U20-Europameisterin war wunschlos glücklich und super zufrieden!

Das war auch Deutschlands Kugelstoß-Vorzeigethlet David Storl (SC DHfK Leipzig). Er schraubte seine Saison-Bestmarke in einer soliden Serie auf 20,63 Meter. Weiter hat er in diesem Jahr auch in der Halle noch nicht gestoßen. Er bilanzierte auf „seiner Anlage“: Ich habe angefangen, Dinge richtig zu machen, es fühlte sich gut an, jetzt freue ich mich auf die Deutschen Meisterschaften! Ein weiterer Stadionrekord ging nach Spanien – der diesjährige Hallenmeister seines Landes Pablo Torrijos Navarro schraubte die neue Bestmarke im Dreisprung auf starke 16,67 m. In allen Sprüngen übertraf er die 16m-Marke und ließ Felix Wenzel vom SC Potsdam mit 15,75m keine Chance.

Souverän der Auftritt von Christina Honsel (TV Wattenscheid) im Hochsprung der Frauen. In einer Serie ohne Makel übertraf sie mit 1,86m zunächst die alte Bestmarke von Kimberly Jeß aus 2008 um einen Zentimeter. Dass sollte aber noch

nicht das Ende sein. Im 2. Versuch schraubte sie den Rekord auf 1,90 m und damit sprang die U23-Vize-Europameisterin Deutsche Jahresbestleistung. Den Schlusspunkt blieb Neele Eckhardt von der LG Göttingen vorbehalten. Im 4. Versuch war mit 13,80 m der 6. Meetingrekord des Tages perfekt! Schade nur, bei zwei Versuchen sprang sie weit vor dem Brett ab, sodass die anvisierten 14m nicht von der Deutschen Hallenmeisterin übertroffen wurden.

Die schnelle Laufbahn stand diesmal nicht im Fokus. Dennoch sind einige gute Leistungen zu nennen. Luis Oberbeck vom TSV Neuhoef lief mit 47,96 sec. eine starke Stadionrunde. Die 100m dominierte Michael Meißner vom VfL Wolfsburg in 10,71 sec., wobei der Sieg bei der U20 in Osterode blieb. Paul Kirchhof von der LGO sprintete starke 11,27 sec. und dicht an seine persönliche Bestleistung vom Vorjahr heran. Bei den Frauen gewann den Sprint die Weitspringerin Lea Jasmin Riecke in guten 12,15 sec., schnellste über 400m war Michelle Janiak in 55,67 sec. vom VfL Eintracht Hannover.

Den besten Eindruck der Paralympics-Starter machte Weltmeister Leon Schäfer (TSV Bayer Leverkusen), der in der Klasse T63 auf 6,62m im Weitsprung kam. Nicht ganz zufrieden war die Weltrekordlerin über 200 m Irmgard Bensuan (ebenfalls TSV Bayer Leverkusen), die 28,05 sec. in ihrer Klasse T44 sprintete.

Einen Dank zollte Meeting-Organisator Rainer Behrens seinem ganzen Team, ob als Kampfrichter oder im Catering, ob als Edelhelfer an allen Fronten – sie haben alles gegeben, um für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen! Vielen Dank natürlich auch den Sponsoren, der Sparkasse Osterode, der Lotto-Sport-Stiftung Niedersachsen und der Firma KKT!



Hansameeting 2020 - 180 Teilnehmer aus 50 Vereinen in Stuhr

um/bb. Das Hansameeting am 4. Juli in Stuhr-Moordeich wurde von den Athleten*innen herbeigesehnt. Mehr als zwei Monate ohne Wettkampf war für Trainer und Aktive schwer zu ertragen. Trotz hoher Qualifikationsleistungen waren 180 Athleten*innen aus 50 Vereinen zugelassen worden.

Das hohe Niveau sorgte für insgesamt zwölf DM-Qualifikationen (nach inoff. Ausschreibung DM Jugend U20/18 bzw. abgesagter DM U16).

In der U20 gewann Elvio Kremming (LC Hansa Stuhr) die 100m in 11,27s bei -0,2 m Gegenwind.

In der U18 lief Niclas Jan Kaluza (Eintracht Hildesheim) die 400m

Hürden in 56,67s, zweiter wurde Tom Deicke (Bremer LT) mit 57,18s. Carolin Hinrichs (VfL Lönningen) lief in der U18 die 800m in 2:16,11min. Stark besetzt war die M15. Bastian Lanitz sprintete die 100m in 11,78s, Lasse Rohr lief die 80m Hürden in 11,35s und über die 300m Hürden gewann wieder Lasse Rohr in 41,50s vor Borna Bujdo in 42,54s. Alle Athleten kommen vom SV Werder Bremen. In der W15 überzeugte Mayleen Bartz (VfL Stade) über die 100m in 12,78s. Mayleen gewann auch die 80m Hürden in 12,17s vor Jeanne Alipoe (VfL Eintracht Hannover) in 12,20s. Alle Leistungen wurden bei Gegenwind erzielt. In derselben Klasse lief Merle Schmidt (VfL

Stade) die 300m Hürden in 47,16s. Über 80m Hürden wurde Mayleen von der jüngeren Hannah Fricke (SV Werder Bremen, W14) um 1/100 Sekunde übertroffen, 12,16s, aber ausnahmsweise mit leichtem Rückenwind.

Die aufgeführten Leistungen der U16 hätten alle für die DM U16 erreicht.

Der LC Hansa Stuhr überzeugte mit einer sicheren Kampfrichterleistung. Einen großen Schritt nach vorne machte man mit der elektronischen Übermittlung der Ergebnisse vom Ziel zum WK-Büro und mit der Anzeige auf dem Smartphone.

Jugend-Mehrkampfmeeting in Bremen Marie Dehning mit Landesrekord im Siebenkampf

um./bl. Gut fünf Wochen vor den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften Ende August in Vaterstetten startete Marie Dehning von der LG Celle-Land beim Jugend-Mehrkampfmeeting in Bremen. Es war nach langer Wettkampfpause der erste richtige Härtetest der Deutschen Jugendmeisterin im Hallen-Fünfkampf der U18 und Marie zeigte sich in blendender Form.

Als erste Disziplin standen die 100m Hürden auf dem Zeitplan. Das Mehrkampftalent startete nach einem technisch sauberen Lauf mit guten 14,86s in den ersten der beiden Wettkampftage. Im Anschluss war nun der Hochsprung zu absolvieren und hier zeigte Marie eine starke Leistung. Sie überquerte die Hochsprunglatte an diesem Tag bei 1,66m. Nach persönlicher Bestleistung von 12,99m im Kugelstoßen beendete die Athletin des TuS Bergen mit schnellen 12,41s über die 100m den ersten Wettkampftag mit 3.267 Punkten und neuem Bezirksrekord im Vierkampf. Nun hieß es, sich über die Nacht gut zu re-

generieren und wieder voll konzentriert die nächsten drei Disziplinen anzugehen.

Den zweiten Wettkampftag eröffnete der Schützling von Trainer Björn Lippa mit 5,87m im Weitsprung und stellte mit dieser Weite ihre persönliche Bestleistung ein. Nun war ihre Paradedisziplin, der Speerwurf an der Reihe und mit einem sehr guten Wurf auf 47,77m erzielte sie eine starke Weite. Zum Abschluss waren noch die 800m zu absolvieren und die Hermannsburgerin holte bei windigen Bedingungen noch einmal alles aus ihrem Körper heraus und überquerte die Ziellinie bei 2.21,22min. Mit diesem herausragenden Siebenkampf erzielte Marie am Ende des Wettkampfes mit 5.701 Punkten einen neuem Landesrekord der weiblichen Jugend U18. Sie verbesserte den alten Rekord von Maren Schwerdtner (LG TK Hannover 96) aus dem Jahre 2002 um 358 Punkte.

„Marie hat an beiden Tagen nach langer Wettkampfpause einen überragenden Siebenkampf absol-

viert und mit dieser Punktzahl ihre Medaillenambitionen für die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften untermauert“, bilanzierte Björn Lippa nach diesem Wochenende.



Nach Gold bei der DM Mehrkampf Halle folgte jetzt der Siebenkampf-Landesrekord. (Foto: TuS Bergen)



Wir sind
offizieller
Ausstatter
des NLV.



SPORT-GOSLAR.DE

Mannschaftsausstattung zu fairen Preisen

Beflockung | Siebdruck | Sublimation | 3D

Top Service | versandkostenfreie Lieferung

SPORT
Goslar

Lehrte · Burgdorfer Str. 47

**INTERSPORT**
GRUPPE

Telefon: 05132-52867
e-Mail: info@sport-goslar.de
Internet: www.sport-goslar.de



DM Halle Mehrkampf

Gold für Marie Dehning und Marcel Meyer



Marcel Meyer (Mitte) nach seinem erfolgreichen Hallen-Mehrkampf bei der DM Halle Mehrkampf in Leverkusen (Foto: privat)

tb. Das Palindromdatum (Red.: 01.-02.02.2020) Anfang Februar brachte Zehnkämpfer Marcel Meyer (Hannover 96) und Fünfkämpferin Marie Dehning (LG Celle-Land) Glück:

Die Athletin von der LG Celle-Land sicherte sich in Leverkusen mit 4.034 Zählern Gold im Fünfkampf der U18. Mit herausragenden 5.643 Punkten verwies Marcel Meyer seine Konkurrenz in der MJ U20 deutlich um satte 387 Punkte.

Schon am ersten Wettkampftag legte er mit Bestleistungen im Weitsprung und Kugelstoßen den Grundstein für seinen Sieg. Am zweiten Tag seines Hallen-Siebenkampfes zeigt er sich im Hürdensprint um 9:30 Uhr gleich hellwach. Das Ergebnis 7,14s, nur knapp über seinem Resultat von den Landesmeisterschaften zwei Wochen zuvor. Im Stabhochsprung begeisterte er das Publikum mit neuer Bestleistung von 4,60m und setzte sich nochmals deutlich von seinen Kontrahenten ab. Beim abschließenden 1000m-Lauf musste er dann nicht mehr alle Körner verpulvern und blieb in 2:50,68min eine Sekunde langsamer als zuvor. Am Ende

durfte sich der Schützling von Landestrainerin Beatrice Mau-Repnak mit seiner Punktzahl nicht nur über die gewonnene Goldmedaille freuen, sondern auch über einen neuen Landesrekord im Hallen-Siebenkampf seiner Altersklasse.

Über eine weitere Medaille konnten sich die Niedersachsen in der WJ U20 freuen. Lara Siemer (Rukeli Trollmann e.V.) konnte im Hallen-Fünfkampf auf Platz 3 das Podium erklimmen. Mit drei Bestleistungen startete sie rasant in den Wettkampf. 8,80s über 60m Hürden, 1,72m im Hochsprung und 11,53m mit der 4kg-Kugel zeigten ihren Willen im

ersten Jahr der neuen Altersklasse gleich ein Wörtchen mitzureden. Leider musste sie beim folgenden Weitsprung wertvolle Punkte gegenüber ihrer Konkurrenz einbüßen. Mit 5,54m blieb sie 30cm unter ihrer Bestleistung, wogegen die Kontrahentinnen mit Sprüngen über 6m an ihr vorbei zogen oder ihren Vorsprung ausbauten. Im abschließenden 800m-Lauf gab sie noch einmal alles und sicherte sich nach 2:25,47min und mit 3.924 Punkten verdient die Bronzemedaille.

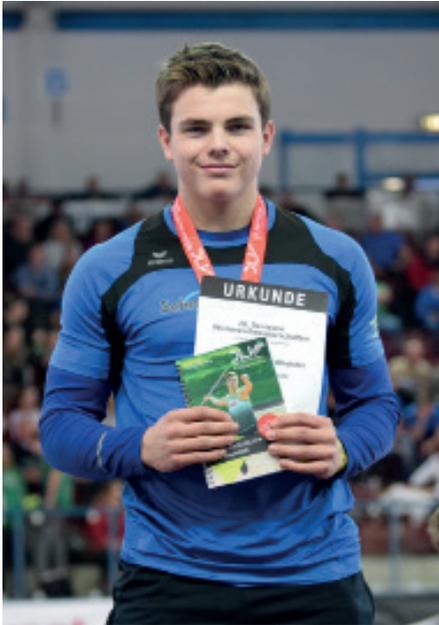
Mehrkampf Landestrainerin Beatrice Mau-Repnak zeigte sich am Ende sehr zufrieden. „Mit zwei Siegen und einer Bronzemedaille haben unsere Mehrkämpfer abgeliefert und die Erwartungen erfüllt. Leider verhinderte der verletzungsbedingte Ausfall von Malik Diakité (Hannover 96), der nach dem ersten Tag seines Siebenkampfes an aussichtsreicher 3. Position gelegen hatte, ein noch besseres Ergebnis. Die U18-Jungs Torben Prepens (TV Cloppenburg) und Ole Stein (TV Wehdel), sowie Christina Lahrs (TV Wehdel) mussten ein wenig Lehrgeld zahlen, konnten aber wertvolle Erfahrungen bei Deutschen Meisterschaften sammeln, was sie hoffentlich motivierend für ihre Zukunft mitnehmen.“



Holte sich Gold im Hallen-Mehrkampf der WJ U18: Marie Dehning von der LG Celle-Land mit 4.034 Punkten (Foto: privat)



DM Jugend Halle 2020 in Neubrandenburg: NLV-Nachwuchsathleten glänzen auf nationaler Ebene



Gold im Speerwurf der MJ U18:
Max Dehning (LG Celle-Land)

14. und 15. Februar 2020 fanden die Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften der U20 gemeinsam mit dem Winterwurf der U20 und U18 wieder einmal im Norden Deutschlands statt. Das Jahnsportforum in Neubrandenburg war 2020 Austragungsort des nationalen Kräftemessens der Stars von morgen. Aus niedersächsischer Sicht präsentierten vor allem sich die Werfer in starker Form trotz widriger Witterungsbedingungen im windigen und regnerischen Mecklenburg-Vorpommern.

Zwei Teilnehmer, zwei Medaillen – das war die erfreuliche Bilanz rund um den U18-Speerwurf. Während die deutsche U16-Meisterin des vergangenen Jahres Christina Lahrs (TSV Wehdel, 46,12 Meter) mit sehr böigen und wechselnden Winden zu kämpfen hatte und den dritten Platz belegte, konnte Max Dehning (LG Celle-Land), ebenfalls 2019 deutscher U16-Meister geworden, den schwierigen Witterungsbedingungen erfolgreich trotzen. In neuer persönlicher Bestweite von 63,45 Metern ließ er die gesamte Konkurrenz hin-

ter sich und belohnte sich mit seinem zweiten deutschen Meistertitel. „Max hat einen klasse Wettkampf gemacht und mit drei Würfeln über 60 Metern seine starke Form bestätigt“, freute sich sein Trainer Björn Lippa.

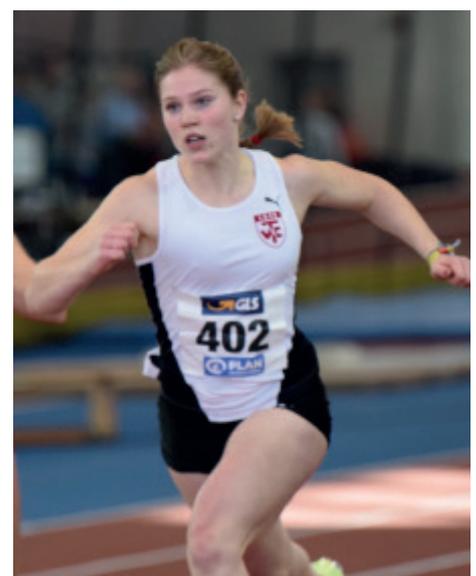
Auch die Hammerwerfer hatten mit Regenschauern und böigen Winden zu kämpfen. Nichtsdestotrotz sprangen am Ende vier Top 8 – Platzierungen inklusive einer Silbermedaille heraus. Hammerwurf-Ass Sören Hilbig (VfR Evesen) bewies schon mehrfach in den vergangenen Jahren, dass er zu Deutschlands besten Hammerwerfern in der Jugend gehört. In Neubrandenburg begann er seine Saison direkt einmal mit einer neuen Bestweite von 69,49 Metern, die ihn auf den Silberrang beförderte. In der weiblichen Jugend U20 belegte Henriette Heinichen (TuRa Braunschweig, 52,45 Meter) den vierten Platz und Annegret Jensen (TSV Lelm, 49,12 Meter) den sechsten Platz. Lara Hundertmark (Einbecker SV) warf den Hammer 56,02 Meter weit und landete auf dem fünften Platz.

Auf der Bahn im Jahnsportforum gewann Talea Prepens (TV Cloppenburg) das 60 Meter Finale im Fotofinish. Nachdem sie auf den ersten Metern des Finalrennens noch zwei Athleten vor sich hatte, kämpfte sich die Cloppenburgerin auf der kurzen Sprintdistanz schnell wieder ran und entschied das Rennen in 7,43 Sekunden in neuer persönlicher Bestzeit für sich. Über die gleiche Distanz, allerdings mit Hürden auf der Laufbahn, sprintete U18-Athletin Johanna Paul (TuS Wunstorf) zu Silber in 8,61 Sekunden. Lily Louisa Wildhagen (TKJ Sarstedt) wurde Vierte in 8,65 Sekunden. Zwei weitere Bronze-Medaillen holten Xenia Krebs (VfL Lönigen, 2:12,38 Minuten) über 800 Meter und Luis Grewe (VfL Eintracht Hannover, 14,65 Meter) im Dreisprung nach Niedersachsen.

Im Rahmen der Jugend-Meisterschaften finden traditionell die Deutschen Meisterschaften der Langstaf-

feln über 3x800 Meter und 3x1000 Meter statt. Hier zeigte die LG Braunschweig bei den Männern um Max Dieterich, Julius Lawnik und Viktor Kuk einen souveränen Start-Ziel-Sieg und holte Gold in 7:17,61 Minuten. Das Staffel-Trio der StG VfL Eintr. Hannover/VfL Oldenburg um Jana Schlüsche, Sarah Fleur Schulze und Ann-Kathrin Kopf erlief einen dritten Platz (6:39,80 Minuten).

Hauchdünn am Podium vorbei lief Lara Siemer (Rukeli Trollmann) als Vierte in 24,45 Sekunden über 200 Meter. Sowohl Nadine Leigers (SC Osterbrock) im Kugelstoßen als auch Jonas Just (LG Osterode) über 3.000 Meter erreichten einen fünften Platz. Der deutsche 400 Meter Hürden-Meister Jordan Gordan (OTB Osnabrück) absolvierte die 400 Meter in Neubrandenburg ohne Hürden und kam in 50,02 Sekunden als Sechster über die Ziellinie. Über die doppelte Laufdistanz passierte Enes-Maurice Köse (Eintracht Hildesheim) ebenfalls als Sechstschnellster das Ziel in 1:57,05 Minuten. Alexander Bai (MTV Hanstedt) wurde mit übersprungenen 1,95 Meter Sechster im Hochsprung.



Gold über 60m der WJ U20
für Talea Prepens (TV Cloppenburg)
(Fotos: NLV/Peuke)



DM Halle: Gold für Eckhardt und Almas



Gold für Deniz Almas

schr. Am 22./23.02.2020 fanden die Deutschen Hallen-Meisterschaften der Männer und Frauen in der Leipziger Quarterback Immobilien Arena statt. 2x Gold, 1x Silber und 2x Bronze standen am Ende der Veranstaltung für den NLV zu Buche.

Für die größte Überraschung sorgte Sprinter Deniz Almas. Als Vorlauf-schnellster in 6,63 sek. zeigte er bereits früh seine Ambitionen auf den Titel. Diese konnte er dann im Finale mit 6,60 sek. unterstreichen und somit seinen ersten Titel im Erwachsenenbereich einfahren.

Genau wie Sprinter Almas war auch Julius Lawnik (LG Braunschweig - Foto unten) Vorlauf-schnellster über

die 800m. Im Finale musste er sich mit 1:51,38 min. allerdings seinem Trainingskollegen Robert Farken (SC DHfK Leipzig) geschlagen geben und gewann Silber.

Gold sicherte sich Dreispringerin Neele Eckhardt (LG Göttingen). Mit 14,09 m sprang sie 6cm weiter als ihre Kontrahentin Kristin Gierisch und holte sich somit ihren zweiten Hallentitel.



Zwei Bestleistungen sicherten NLV-Athletinnen jeweils noch die Bronze-Medaillen:

Über 3000 m lief Svenja Pingpank (Hannover Athletics e.V.) 9:25,61 min. Vierte wurde hier, ebenfalls aus Niedersachsen, Lea Meyer.

Im Weitsprung der Frauen, den Weltmeisterin Malaika Mihambo (LG Kurpfalz) gewann, sprang die Göttingerin Merle Homeier 6,41m.

(Fotos oben und unten: NLV/S. Peuke/T. Flatemersch)

DM Crosslauf in Sindelfingen Sechs Medaillen gehen nach Niedersachsen



Team-Silber im Rennen der WJ U18:
Die Läuferinnen des VfL Lönningen.

schr. Am 07.03.2020 fanden im Sindelfinger Badezentrum die Deutschen Crosslauf-Meisterschaften 2020 statt. Der matschige Kurs vorbei an Liegewiesen, Schwimmbecken und Sprungtürmen kostete allen Läufern sehr viel Kraft. Dennoch konnten sich die NLV-Athletinnen und Athleten zahlreiche gute Platzierungen erlaufen.

Im Rennen der WJ U18 konnten die Läuferinnen des VfL Lönningen (Carolin Hinrichs, Sophie Hinrichs und Sonja Richter) mit 69 Punkten die Silber-Medaille mit der Mannschaft erlaufen. Silber gab es auch für die Junioren der LG Osnabrück mit den Läufern Nils Huhtakangas, Linus Vennemann und Erik Siemer (39 Punkte).

Bronze mit der Mannschaft in der Alterklasse MJ U20 erreichten Lukas

Schendel, Jan Luca Tanner und Valentino Burlone von Hannover 96 (57 Punkte).

Medaillen der NLV-Senioren:

M70: 3. Wolfgang Lutz (TSV Kirchdorf)

W65: 3. Roswita Schlachte (VfL Eintracht Hannover)

W75: 2. Hilde Steinke (SV Concordia Neermeer).



Team-Bronze für die Junioren von der LG Osnabrück. (Fotos: NLV/Flatemersch)



Niedersächsische Leichtathleten des Jahres 2019



NLV-Präsident Uwe Schünemann mit Imke Onnen, Nds. Leichtathletin des Jahres 2019. Foto: NLV

any. Imke Onnen (F, Hochsprung), Fabian Dammermann (M, 400m-Staffel), Kira Wittmann (Nachwuchs, Dreisprung) und Raphael Winkelvoss (Nachwuchs, Hammerwurf) – das sind die Leichtathleten des Jahres 2019.

Auf der nlv-la.de-Website haben insgesamt 3052 Besucher ihre Stimme abgegeben.

„Es war eine sehr enge Entscheidung, da alle zur Wahl stehenden Leichtathleten sehr gute Leistungen auf nationaler und einige sogar auf internationaler Ebene erbracht haben“, fasst NLV-Geschäftsführerin Viktoria Leu das Wahlergebnis zusammen.

Im Rahmen der Landesmeisterschaften Halle in Hannover überraschte der NLV die noch unwissenden Athleten mit der Auszeichnung. NLV-Präsident Uwe Schünemann und der NLV-Vizepräsident Leistungssport (komm.) Julien Karn übergaben die Trophäe, die den

Grundriss Niedersachsens darstellt. Fabian Dammermann und Raphael Winkelvoss konnten die Auszeichnungen leider nicht persönlich entgegennehmen. „Raphael soll es über die Medien erfahren“, freut sich auch sein Trainer Wolfgang Scholz – übrigens Trainer des Jahres 2019. Sichtlich erfreut und stolz auf die erbrachte Leistung – so nahmen alle Geehrten ihre Auszeichnung entgegen.

Die Leistungen 2019 der Niedersächsischen Leichtathleten des Jahres im Überblick:

Imke Onnen (Fr.: Hochsprung):
9. Platz WM, Bronze Universiade

Fabian Dammermann (Mä: Staffel)
Gold U23 EM, 4x400m-Staffel

Kira Wittmann (WJ: Dreisprung)
4. Platz bei den U20 EM

Raphael Winkelvoss (MJ: Hammer)
Gold DM Jugend U20

Medaillen und Europarekord bei DM Senioren Halle



Waltraud Klostermann (Mitte) holte Doppelgold. (Foto: R. Schlachte)

rs. Die Deutschen Meisterschaften Senioren Halle mit Bahngehen und die DM Senioren Winterwurf fanden vom 28. Februar bis zum 1. März 2020 in Erfurt statt.

Erst Mitte Dezember 2019 gab es das Okay dazu vom DLV. Vorher befürchteten viele Athletinnen und Athleten, dass die diesjährigen DM Senioren Halle mit Bahngehen und die DM Senioren Winterwurf ausfallen müssen. Die Erleichterung war groß, denn insbesondere die Einsteigerinnen und Einsteiger in die jeweiligen Al-

tersklassen sind erfahrungsgemäß besonders motiviert. Gemeldet hatten 91 Teilnehmer aus 50 Vereinen mit 169 Meldungen von W/M 35 bis W75 bzw. M85. Außerdem gab es zwei Staffelmeldungen in der Klasse M50. Im Vergleich zum Vorjahr war das NLV-Seniorenteam etwas kleiner, allerdings bei ähnlicher Anzahl an Meldungen.

Überstrahlt wurde diese Deutsche Meisterschaft vom neuen Europarekord von Dr. Rolf Geese, LG Göttingen, im 60m-Hürdenlauf der Klasse M75 in 10,32 Sekunden. Vor einem Jahr hat er noch 10,48 Sekunden bei den Hallenweltmeisterschaften dazu benötigt. Auch diese Zeit war schon Europarekord.

Herausragende Athletin war Waltraud Klostermann vom TV Norden, Klasse W60, mit Doppelgold und Deutschen Jahreshallenbestzeiten im 3000m-Lauf (12:08,93 Minuten) und einen Tag später im 800m-Lauf in sehr guten 2:48,17 Minuten. Ebenfalls zu Doppelgold lief Andreas Kuhlen von der LG Braunschweig in der Klasse

M35. Für die 800 Meter benötigte er in einem taktischen Lauf 2:04,41 Minuten und am Sonntag gewann er auch die 3000 Meter in sehr guten 8:52,89 Minuten. Siegbert Gnoth, TuS Gildehaus, Klasse M80, holte Gold im Hochsprung (1,22 Meter), im Stabhochsprung (2,50 Meter), im Speerwurf (34,62 m) und auch im Dreisprung (7,74 Meter). Einen kompletten Medallensatz konnte Olga Köppen, LG Lüneburg, mit nach Hause nehmen, denn sie gewann zunächst Gold im 800m-Lauf in 2:24,75 Minuten, zwei Stunden später Bronze über die 200m in 27,35 sec. und am Sonntag noch Silber im 400m-Lauf in 59,99 sec. Zum Abschluss konnte die 4x200m-Staffel (M50) der StG Weser-Ems (Andreas Stärk, Heiner Lüers, Helge Bormann und Ulrich Pohl) noch Silber in 1:44,74 Minuten gewinnen, dicht gefolgt von der StG Helstorf-Lohnde-MTV49 (Dr. Ted Spitzer, Mathias Bansa, Carsten Schuh und Gert Deppe) in 1:44,85 Minuten und mit Bronze.



Schnelle Niedersachsen dominieren die NDM



Fotos: NLV/Flatemersch

aw. Typisch norddeutsches Schietwetter gab es am ersten Februarwochenende in Hannover. Den Leichtathleten im Sportleistungszentrum machte das recht wenig aus. Sie gingen dank Hallendach auf trockener, knallblauer Tartanbahn an den Start: bei den Norddeutschen Hallenmeisterschaften 2020. Und wer aus Niedersachsen kommt, ist ja sowieso sturmfest und erdverwachsen, sagt man.

Wobei das mit dem erdverwachsen nicht ganz wörtlich zu nehmen ist. Schon am Samstag legte Dreispringerin Neele Eckhardt (Foto unten) von der LG Göttingen einen beachtlichen Satz hin und landete am Ende bei 14,01 Metern in der Grube. Mit diesem starken Auftritt wurde sie klar Norddeutsche Meisterin.



Auf Platz eins landete auch Pernilla Kramer über die 60m Sprintdistanz. 7,42 Sekunden zeigte die Anzeigetafel den Zuschauern auf der SLZ-Empore und allen Mitwirkenden im Innenraum an. Kaum einem entging das smarte Lächeln der Wolfsburgerin im Ziel. Kein Wunder, sie verbesserte ihre persönliche Bestleistung um mehr als eine Zehntelsekunde.

Auch bei den Männern hatten die Niedersachsen die Nase vorn. Johannes Breitenstein holte mit einer Bestleistung von 6,79 sek den Titel. Vereinskollege Michel Meißner überquert die Ziellinie nach 6,87 sek und sorgte damit für einen niedersächsischen Doppelsieg über die 60 Meter. Beide wurden gemeinsam mit den Brüdern Björn und Magnus Bunar auch Meister über die 4x200m Staffeldistanz.

Talea Prepens hatte auch bei den Frauen für gute Konkurrenz gesorgt. Die Sprinterin vom TV Cloppenburg gewann das schnelle U20 Finale der weiblichen Jugend mit neuer Bestzeit von 7,46 Sekunden. Und bei der männlichen Jugend U20 brachte Jordan Gordon den Titel über die 400 Meter nach Osnabrück.

Auch am Sonntag haben die Niedersachsen gezeigt, wie schnell sie laufen können. Über die 800 Meter Distanz bei den Frauen gewann

Lokalmatadorin Jana Schlüsche vom VfL Eintracht in 2:16,37 Minuten. Jan Nicklas Ricke lief bei den Männern in starken 1:55,55 Minuten als erster über die Ziellinie.

Deutlich mehr Meter hat Lara Predki am Wochenende in Hannover hinter sich gebracht. Die Lüneburgerin schaffte den Doppelsieg über die 3000 Meter in 10:05,97 Minuten und die 1500 Meter in 4:37, 31 Minuten. Viktor Kuk aus Braunschweig landete bei den Männern über 3000m auf Platz eins. Seine Zeit: 8:26,30 Minuten.

Über die 60m Hürden bei der U20 Jugend gewann Lily Louisa Wildhagen in flotten 8,74 Sekunden. Für Merle Homeier reichten im Weitsprung 6,11 Meter zum Titel. Yannick Voß sprang in der Jugendkonkurrenz im Stabhochsprung über 4,71 Meter und sicherte sich damit die Goldmedaille. Gold gewann auch Kugelstoßer Tobias Trenker aus Lüneburg. Bei 14,06 Metern landete seine 7,26 kg schwere Kugel.



Karsten Preuhs verstorben

Überschattet wurden die Meisterschaften von der Trauer um Karsten Preuhs, der nach schwerer Krankheit am 1. Februar verstorben ist. Für den Koordinator der norddeutschen Wettkampfwarte wurde eine Schweigeminute eingelegt.



NLV+BLV-Hallenmeisterschaften 2020 - Highlights



any. 3 Tage, 856 Leichtathleten aus 150 Vereinen mit insgesamt 1280 Meldungen – die NLV + BLV-Landesmeisterschaften Halle Januar 2020 im Sportleistungszentrum in Hannover waren der Startschuss für die neue Saison und ein erster Formtest.

Viele Emotionen konnten die Zuschauer an dem Leichtathletik-Wochenende beobachten: Einige genossen ihre neuen Bestleistungen mit Freudentränen – andere weinten über die verpatzte Staffelstabübergabe oder leider die Disqualifikation. Die Jüngsten mit 12 Jahren machten ihre ersten Erfahrungen auf Landesebene – die Älteren wirkten ganz routiniert und testeten neue Techniken oder verlängerten ihren Anlauf. Von morgens bis abends fand ein Wettkampf neben bzw. nach dem anderen statt.

Ein paar ausgewählte Highlights

Am dritten Tag kam sie und sicherte sich das Ticket für die Deutschen Hallen-Meisterschaften in Leipzig (22./23.02.2020): Imke Onnen (Hannover 96, Hochsprung) übersprang die 1,91 Metern. Sie nutzte die Hallenmeisterschaften, um einen längeren Anlauf zu testen. Bei der Höhe von 1,96 Metern verletzte sich Onnen leicht. Nach einer kurzen Pau-

se entschied sie sich für zwei weitere Versuche, riss aber.

Die meisten Athleten waren bei den 60 Meter-Läufen am Start. Mit am Start sogar die Dreispringerin Neele Eckhardt (LG Göttingen). Die Jura-Studentin überraschte das Publikum und gewann in beachtlicher Leistung von 7,41 Sekunden den Landesmeistertitel über die Sprintdistanz. Mit ihrer Zeit schiebt sie sich auf Platz 10 der ewigen NLV-Bestenliste über 60 Meter. Joel Ahrens (Eintracht Hildesheim) knackte erstmals die 7-Sekunden-Marke in 6,98 Sekunden. Die VfL Wolfsburger Johannes Breitenstein (6,88 Sekunden) und Michel Meißner (6,93 Sekunden) sprinteten zum Doppelsieg über die 60 Meter. Auf der 1.500 m-Distanz zog ein Tempoläufer von Hannover Athletics Viktor Kuk (LG Braunschweig) zu einer Top-Zeit (3:49,65).

In ihrer Spezialdisziplin, dem Dreisprung, testete Neele Eckhardt (LG Göttingen) einen verlängerten Anlauf und verbesserte sich von 13,47 Metern auf 13,80 Meter. Ihre neue Vereinskameradin Kira Wittmann sprang mit sehr guten 12,95 Metern auf den zweiten Platz. Im Weitsprung machte Nachwuchsathlet Maximilian Karsten (VfL Wolfsburg) auf sich aufmerksam. Er verbesserte sich um mehr als einen halben Meter und lan-

dete bei 6,92 Metern. Merle Homeier (LG Göttingen, Foto unten) löste mit 6,24 Metern und auf der 60m-Distanz das Ticket für die DM in Leipzig. Im Dezember erst mit Stabhochsprung angefangen – und gleich mit übersprungenen 2,60m Landesmeister geworden: Von Jacob Buchberger (M14, DSC Oldenburg) wird der NLV sicherlich noch mehr hören. Auch erst seit einem Jahr dabei: Klara Härke (VSV Rössing), die als W13 in die W14 hochgemeldet war, hat das Stabhochspringen mit 2,70m gewonnen.



Einen Dank gilt neben den vielen Ehrenamtlichen auch dem Ausrichter KLV Hannover-Stadt.

Fotos: NLV/Peuke



Mehrkampfcup Braunschweiger Land

Laufen, Springen, Werfen: Siegerehrung vor großer Kulisse



Viele begeisterte Teilnehmende während des Feuerwerks der Turnkunst in Braunschweig. (Fotos: NLV)

aw. 20 Jahre hat der Mehrkampfcup Braunschweiger Land auf dem Buckel, aber müde ist hier noch niemand. Ganz im Gegenteil. Der Wettbewerb ist heute fester Bestandteil im Sportkalender der Löwenstadt. Vielleicht auch, weil die besten Vereins- und Schulmannschaften jedes Jahr im Vorprogramm des „Feuerwerks der Turnkunst“ in der Volkswagen Halle ausgezeichnet werden. Natürlich vor fachkundigem Publikum, das die Leistung der Nachwuchsathleten auch an diesem Sonntag-Nachmittag wieder mit großem Applaus wertschätzte.

Die Braunschweigische Stiftung und dem Niedersächsischen Leichtathletik-Verband geht es als Ausrichter um die sportliche Nachwuchsförderung. „Wenn Kinder laufen, springen und werfen lernen, dann können sie später alle anderen Sportarten auch schnell lernen. Der leichtathletische Mehrkampf ist einfach eine gute Basis“, betonte Antonia Wellmann, Vizpräsidentin für Kommunikation und Marketing beim NLV. Die ehemalige 7-Kämpferin überreichte gemeinsam mit Braunschweigs Bürgermeisterin Annegret Ihbe, Susanne Schuberth von der Braunschwei-

gischen Stiftung und Thorsten Sievert, dem neuen Vorsitzenden des NLV-Bezirks Braunschweig, allen Siegerteams Urkunden und Pokale.

„Braunschweig ist und bleibt eine sportbegeisterte Stadt“, lobte Annegret Ihbe im Rahmen der Ehrung. Gleichzeitig machte sie beste Werbung für die Deutschen Leichtathletik Meisterschaften 2020.

Susanne Schuberth von der Braunschweigischen Stiftung blickte sogar noch weiter in die Zukunft. Denn vor dem Mehrkampfcup ist nach dem

Mehrkampfcup. Für 2021 gab sie bereits eine Zusage, dass die Stiftung auch dann wieder im Boot sein wird, wenn es darum geht die Sieger der Vereins- und Schulmannschaften auszuloten. Ein Versprechen, das die NLV-Vertreter höchst erfreute.

In den vergangenen 20 Jahren haben 155.000 Nachwuchssportlerinnen und Sportler am Mehrkampfcup teilgenommen. Unter ihnen 110.000 Schülerinnen und Schüler sowie deutlich mehr als 45.000 Vereinsathleten.



Talkrunde & Ehrende vor der offiziellen Siegerehrung.



Die Braunschweigische
Stiftung



Rückblick
Januar - Mai



Mehrkampfcup Braunschweiger Land 2020 DIE SIEGER



- WK U8:** GS Lengede 1, LG Göttingen 1
- MK U8:** GS Lengede 1, LG Göttingen 1
- WK U10:** GS Schoningen, VfL Wolfsburg 1
- MK U10:** GS Lengede 1, VfL Lehre 1
- WK U12:** GS Uslar 1, SV Ettenbüttel 1
- MK U12:** Gymnasium Salzgitter Bad 1, LG Eichsfeld
- WJ U14:** Eichendorffschule 1, VfL Lehre
- MJ U14:** Eichendorffschule 1, LG Braunschweig
- WJ U16:** Gymnasium Salzgitter Bad 1, LG Peiner Land
- MJ U16:** Gymnasium Salzgitter Bad 1, LG Nordharz
- WJ U18:** Gymnasium Salzgitter Bad 1, LG Braunschweig
- MJ U18:** Gymnasium Salzgitter Bad 1, LG Braunschweig 1
- MJ U20:** MTV Wolfenbüttel
- Teilnehmerstärkste Schule:** Gymnasium Salzgitter-Bad



Foto-Auswahl: NLV





„Das hätte ich früher auch gerne gehabt!“ NLV-Spitzenathleten stellen sich online den Fragen der Fans



Ruth Sophia Spelmeyer (li.) und Luna Bulmahn während der ersten NLV Athleten-Sprechstunde (Fotos: NLV).

„jg. Eingeschränkte Trainingsmöglichkeiten, keine Wettkämpfe - auch im Sport liegen außergewöhnliche Zeiten hinter uns. Aber jetzt ist die perfekte Zeit, um neue Dinge auszuprobieren. Dachten sich die Verantwortlichen des Social Media-Teams des NLV und riefen Anfang Mai die virtuelle Athletensprechstunde ins Leben.“

„Das hätte ich früher auch gerne gehabt“, kommentiert 400 Meter-Ass Ruth Spelmeyer das neue Format. Niedersachsens Spitzenathleten stellen sich in einem kostenlosen Zoom-Meeting jeden Mittwoch den Fragen von Leichtathletikfans. Gleichzeitig wird das Format auf dem verbandseigenen Instagram-Account gestreamt, um möglichst viele Leichtathletikinteressierte zu erreichen. „Diese virtu-

elle Form des Gesprächs ermöglicht auch, dass man Fragen stellen kann, die man sich sonst im persönlichen Gespräch vielleicht nicht trauen würde zu stellen, gar die Person überhaupt anzusprechen“, erklärt Moderator Jan Gutzeit die Idee hinter dem Format. „Gleichzeitig bieten wir der niedersächsischen Leichtathletik-Familie auch eine Ablenkung in schwierigen Zeiten.“

In der ersten Folge wurden die mehrfache Deutsche Meisterin und Olympiateilnehmerin über 400 Meter Ruth Sophia Spelmeyer und Shootingstar Luna Bulmahn mit Fragen gelöchert. Ihren sympathischen Auftritt konnten die Zuschauer von Sat.1 sogar im Fernsehen verfolgen. Es folgten weitere informative Gesprächsrunden mit den „Wölfen“ Deniz Almas und Sven Knippfals sowie Dreispringerin Neele Eckhardt und Weitspringerin Merle Homeier. Für den Monat Juni standen Hochsprung-Ass Imke Onnen, Zehnkampf-Shootingstar Malik Diakité und U23-Europameister Fabian Dammermann in den Startlöchern.

Special-Athletensprechstunde: GEMEINSAM GEGEN RASSISMUS Schau NICHT weg und setze dich aktiv gegen Rassismus ein!

jg. In der Welt ist neben dem Sport und neben Corona aktuell noch viel mehr los. Im Speziellen sind hier die Unruhen in den USA und die Anti-Rassismus-Bewegung gemeint. Leider ist der alltägliche Rassismus auch bei uns in Deutschland noch gegenwärtig. Menschen unterschiedlicher ethnischer Herkunft werden einzig und allein aufgrund ihres ethnischen Backgrounds verurteilt.

Doch wie kannst du Rassismus entgegnen, wenn er dir direkt oder indirekt widerfährt? Wann beginnt Rassismus? Was können wir tun, um uns aktiv gegen Rassismus einzusetzen?

Darüber hat sich der NLV in der Athletensprechstunde Anfang Juni exklusiv mit Hochspringerin Imke Onnen und Nachwuchsmehrkämpfer Malik Diakité unterhalten. Malik erzählt von seinem aktuellen Erlebnis im Supermarkt. Imke hätte sich in der Schule mehr zu dem Thema gewünscht. Malik hat zudem eine Bitte an alle Zuhörer: „Bitte schweigt nicht, das Schweigen ist wie eine Art Zustimmung, das hat mich am meisten verletzt. Ich wünsche mir von allen Zuhörern, dass sie etwas dagegen sagen.“



#1 NEUWAGEN ABO SEIT 1997

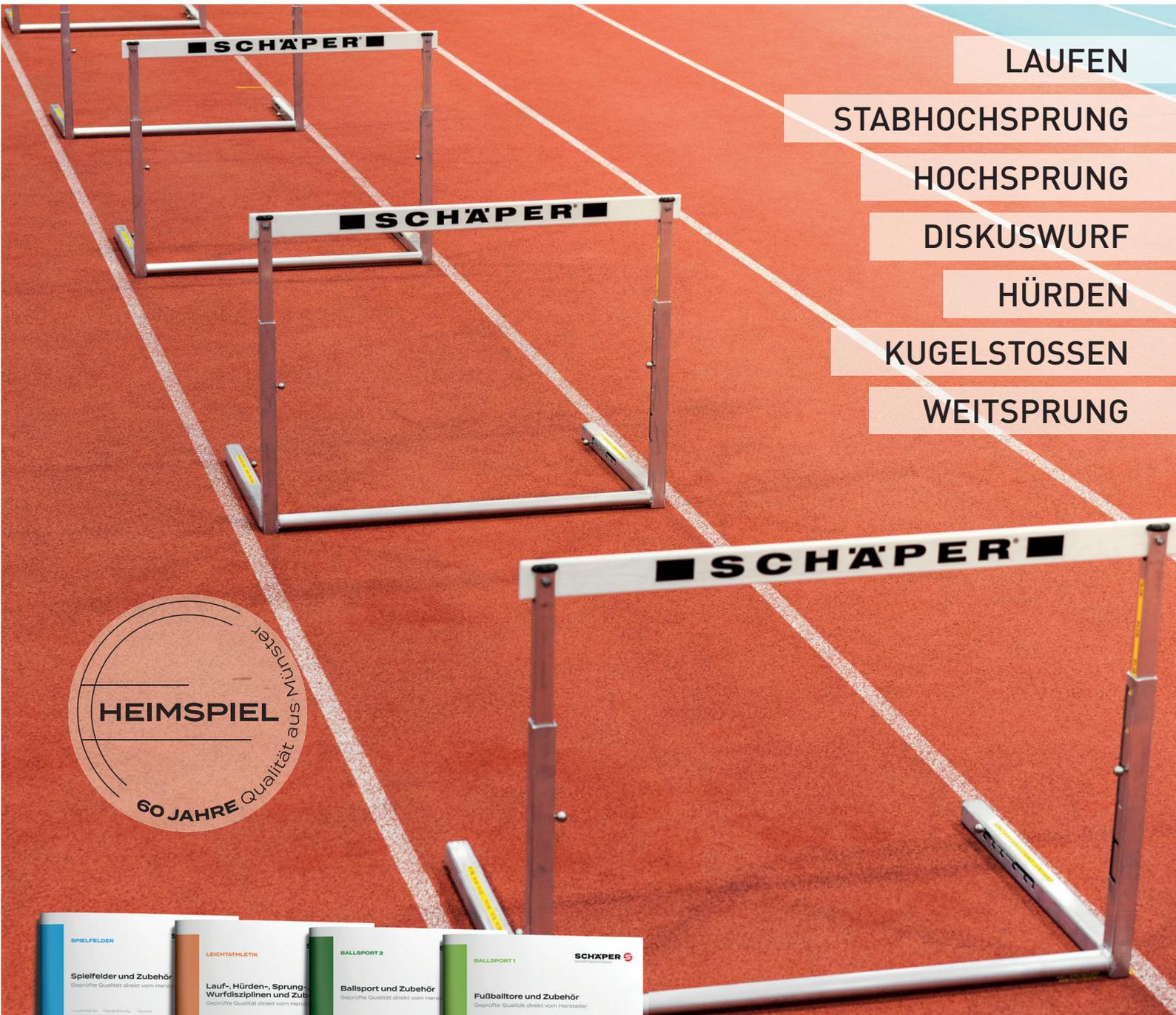
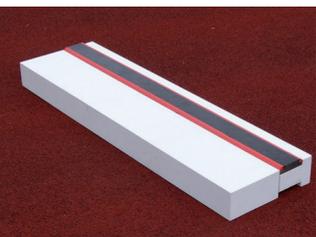
DA IST #ALLESDRIN

- // AB 12 MONATE VERTRAGSLAUFZEIT
- // INKL. 10.000 - 30.000 KM FREILAUFLEISTUNG
- // INKL. KFZ-VERSICHERUNG & KFZ-STEUER
- // INKL. ÜBERFÜHRUNGS- & ZULASSUNGSKOSTEN
- // KEINE ANZAHLUNG, KEINE SCHLUSSRATE
- // RUNDUM-SERVICE
- // 24/7 SCHADENAUFNAHME

MIT BESTER LEISTUNG ZUM WUNSCHAUTO:

1. Auto auf ichbindeinauto.de auswählen
2. „Niedersächsischer Leichtathletik-Verband“ als Sportpartner wählen
3. Antrag ausfüllen, ausdrucken & abschicken
4. Termin vereinbaren & Dein **Wunschauto** in Deiner Nähe **abholen**

→ Mit uns beginnt Begeisterung.



LAUFEN

STABHOCHSPRUNG

HOCHSPRUNG

DISKUSWURF

HÜRDEN

KUGELSTOSSEN

WEITSPRUNG



Alle Produkte finden Sie
auch in unserem Shop unter:
www.sportschaeper.de